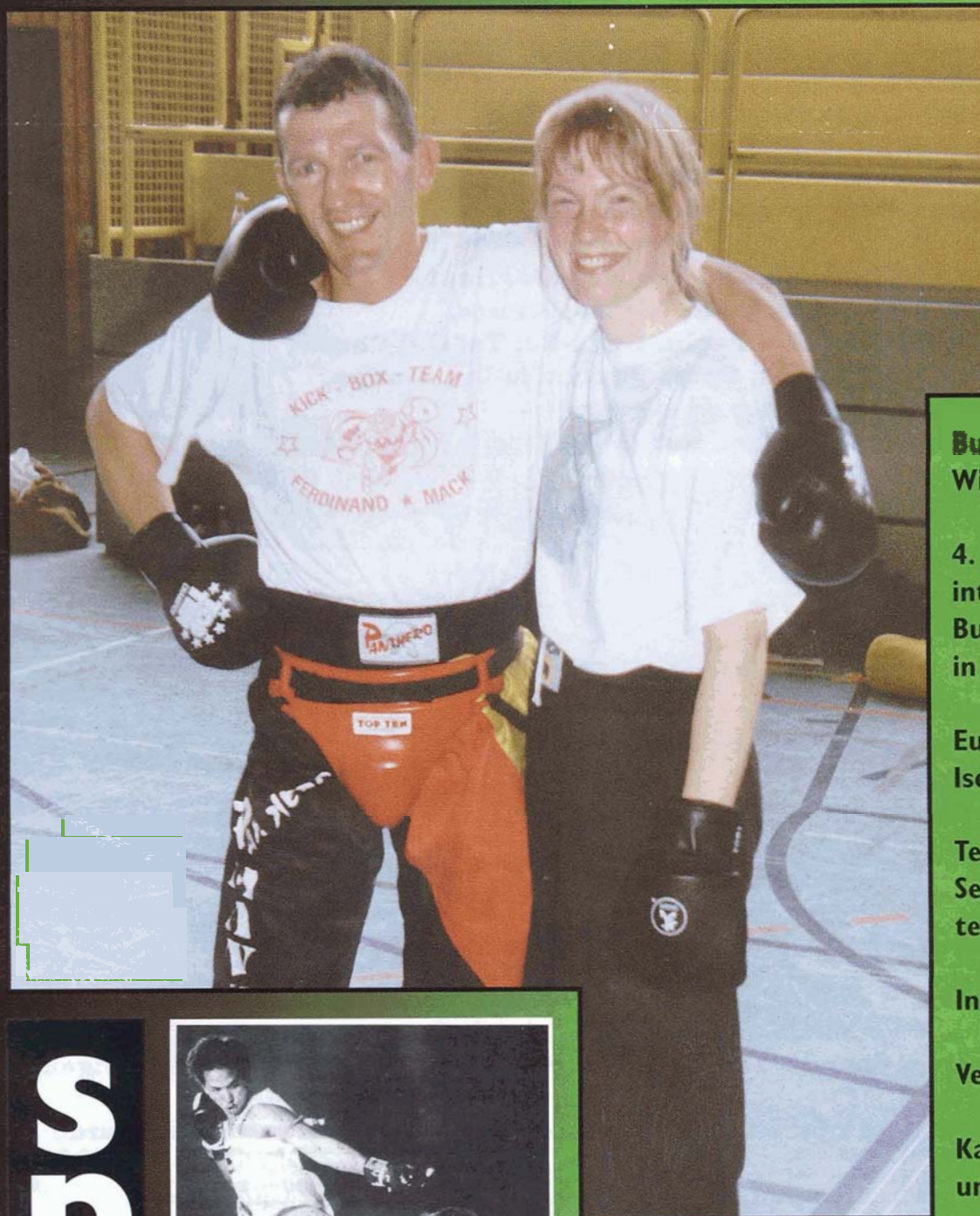


Heft 2/98 3,00 DM



태권도

**Budo und
Wissenschaft**

**4. großer
internationaler
Budolehrgang
in Dortmund**

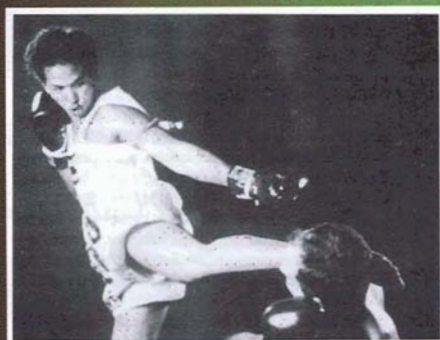
**Euro-Cup in
Iserlohn**

**Technikserie
Selbstver-
teidigung**

Infos, Termine

Vereinstips

**Kampfsport
und Sex**



**Berichte und Informationen
aus der Kampfkunstszene
Deutschlands**



sport

Report

budo

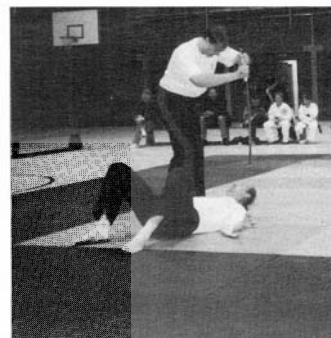
Dortmunder Budo-Sport-Show

mit Vorführungen und Kämpfen

von
**hochgraduierten Danträgern,
Deutschen-, Europa- und Weltmeistern**
aus

*koreanischem Taekwon-Do, Hwarang-Do, Hapkido,
japanischem Ju Jutsu, Iaido, Aikido, Karate,
chinesischem Wu Shu, Shaolin-Kung-Fu, Tai Chi Chuan,
westlichem Kick-Boxen, Sport-Nunchaku-Do, Kempo,
und Modern Arnis, Muay Thai e.t.c.*

sowie **Endausscheidungen um die Deutsche Budo-Meisterschaft**



am Samstag, dem 28. 11. 1998

Beginn 18.00 Uhr,

Ende: ca. 21.30 Uhr

in der

Sporthalle Gesamtschule,

Parsevalstr. 170,

44369 Dortmund-Huckarde

**Eintritt: Kinder und Jugendliche
(bis 15 Jahre) 15,-DM, Erwachsene
(ab 16 J.) 25,-DM**

Info: Budo- und Kraftsportverein Dortmund (BKV) e.V., Pf. 103014, 44030 Dortmund,
Wilfried Peters, 0231-728 22 20, Fax: 0231-88 200 91, Mobil: 0177-43 99 161

Deutsche Budo Meisterschaft

für Formen, Waffenformen, Selbstverteidigung, Bruchtest, Show

offen für alle Verbände und Stile

am Samstag, dem 28.11 1998 Beginn: 13.00 Uhr (Vorausscheidungen)

in der

Sporthalle Gesamtschule, Parsevalstr. 170, 44369 Dortmund-Huckarde

mit

Formen, Waffenformen, Selbstverteidigung, Bruchtest und Show

für

Kinder, Jugend und Erwachsene: Einzelwettbewerbe und Mannschaften

Teilnahme-/Startgebühr:

15,-DM Jugend bis 15 Jahre, Erwachsene ab 16 Jahre 25,-DM pro Person

Preise:

Pokale für 1. - 3. Platz, Geldpreise für die Show-Division, Medaillen für die einzelnen Starter der Mannschaftswettbewerbe

Die Startgebühr oder die Eintrittsgelder können bei Teilnahme am 1. Dortmunder Ko-Budo-Lehrgang (Sonntag, der 29.11. 1998 in der gleichen Halle) auf Anfrage voll angerechnet werden (Quittung mit Namen vorlegen)

Anmeldung und Info: Budo- und Kraftsportverein (BKV) e.V.

Wilfried Peters, Pf. 103014, 44030 Dortmund, tel.: 0231-7282220, Fax: 0231-8820091

PVM Publishing (Michael Deubner) mußte vorerst Produktion und Versand seiner Budozeitschriften "Kicksider", "Kung-Fu" und "Samurai" aus finanziellen Gründen einstellen. Verschiedene Versuche, sich am umkämpften Zeitschriftenmarkt durchzusetzen (monatliches Erscheinen, Anlegen eines Schul- und Vereinsregisters u.a.) wurden leider nicht genügend angenommen. Falls der Kick-Sider nicht mehr erscheint, hinterläßt er eine große Lücke besonders für die Kick-Boxer. Ansatz und Idee dieser gewachsenen Zeitschrift waren gut, die Vermarktung hat leider, wie so oft auch in anderen Bereichen, nicht geklappt.

S+L aus Düsseldorf

konnte endlich nach langer Vorlaufzeit den neuen umfassenden Budo-Katalog vorstellen. Auf 43 Seiten präsentiert Rainer Schulte alles, was das Kampfsportlerherz begehrt in gehobener Qualität zu angemessenem Preis.

Eine neue Sportschule

für Kampfsport eröffnete IBF und WAKO Kämpfer Jörg Haussner in Selm (Kreis Lüdinghausen). In den großzügigen Räumlichkeiten bietet er neben Taekwon-Do und Kickboxen auch Aerobic u.ä. an.

Die Sportschule

Hwarang in Hagen mußte leider schließen, da die Inhaber Christa Wintzer und Mario De Pilla aus beruflichen und privaten Gründen nicht mehr genügend Zeit für die aufwendige Betreuung hatten. Schade ist es dennoch, daß sich für so einen alteingesessenen Sportklub kein Käufer gefunden hat. Der Budo-Sport-Report ist gerne bereit in vergleichbaren

Fällen Käufer zu vermitteln oder eine kostenfreie Bekanntgabe des Verkaufswunsches zu veröffentlichen.

Das Matsuru-Team

ist seit Anfang des Jahres auf etlichen Wettkämpfen erfolgreich gestartet. So holten die Kämpfer unter Leitung von Trainer Andreas Kolkmann bei offenen Turnieren in Höxter, Bochum und Waltrop zahlreiche erste, zweite und dritte Plätze. Darüberhinaus qualifizierten sich drei Kämpfer des Teams für die Deutsche Meisterschaft der WAKO. Da die finanziellen Aufwendungen (Fahrtkosten, Startgebühren und Spesen) doch sehr hoch sind, hoffen die Akteure und Betreuer auch für die nächste Saison auf die Unterstützung des Sponsors "Matsuru" aus Köln.

Horst Kallinowski, erfolgreicher Lehrgangsgleiter aus Dortmund,

ist nun auch auf Video zu sehen. Zusammen mit Simone Schlötels stellte er kürzlich sein Selbstverteidigungsvideo auf dem Dortmunder Budolehrgang vor, in dem zum günstigen Preis von 39,- DM einfache und effektive SV-Aktionen vorgestellt werden. Anfragen bitte an die Redaktion richten (0231-7282220).



Ein Kämpfer des Matsuru-Teams lauert auf einen Konter

Ferdinand Mack erfolgreicher und beliebter Kick-Box-Weltmeister ist unermüdlich für seinen Sport aktiv. Er hat zusammen mit Peter Zaar maßgeblich an der neuen WAKO- Übungsleiterausbildungskonzeption mitgewirkt. Kürzlich brachte er eine Neuauflage seines Kick-Box-Buches (das einzige aktuelle Lehrbuch für diesen Sport) auf den Markt und ist ständig als Lehrgangsgleiter unterwegs.

Peter Zaar, ebenfalls 100%iger Kick-Boxer, steht kurz vor der Veröffentlichung seines Kick-Box Standardwerkes für Trainer und Fachleute. Der stets um das gute Image des Kick-Boxens bemühte Bundestrainer und ehemals erfolgreiche Kämpfer läßt alle seine umfassenden Erfahrungen und Kenntnisse in dieses umfassende, wissenschaftliche Lehrbuch einfließen. Man darf gespannt sein auf das Erscheinen des Buches. Interessenten können sich an die Redaktion wenden.

Im Bereich des Kick-Boxens haben sich weitere neue Verbände gebildet. So wurde in Lüdenscheid die ehemalige WMAA wieder neu gegründet und firmiert jetzt unter der Bezeichnung World Martial Arts Society. Kürzlich richtete der neue Verband um Bernd Fein und Thomas Seckelmann eine gut organisierte Meisterschaft in Lüdenscheid aus, bei der 2 x 1000,-DM Geldpreise für den Grandchampion ausgezahlt wurden. Auch wenn die zahlenmäßige Resonanz noch nicht die Erwartungen der Veranstalter erfüllt hat, bereitet man in Lüdenscheid weitere Aktivitäten vor.

Ebenfalls im Kick-Boxen bildete sich die neue "International Kick Boxing Organization (IKBO)" um Rainer Brozio. Der ehemalige Funktionär der IKBF (International Kick Boxing Federation) im MTBD (Muay Thai Bund Deutschland) will sich professionell weiter selbständig um den Kick-Box-Sport verdient machen.

Thomas Schneider bietet in seiner "Budo Line" weiter regelmäßige Fördertrainings an wie z.B. mit Weltmeister Aziz Acharki. Vereine und Sportschulen können sich der "Budo Line" anschließen und bekommen neben den ständig wechselnden Lehrgangsangeboten, die im Pauschalpreis enthalten sind, regelmäßige Fortbildung und Begleitung in allen Fragen der Vereinsorganisation und Klubleitung (02153-60484).

Choi Hong Hi, Vater des Taekwon-Do, bietet nun eine moderne Alternative zum umfangreichen

Taekwon-Do Lexikon. Es gibt das gesamte Lexikon und noch viel mehr auf Diskette zu einem erschwinglichen Preis von ca. 150 Dollar. Neben allen technischen Fragen und Details erfährt der Betrachter vor allem viel über den Begründer des Taekwon-Do in Form von Texten und privaten Fotos der langen Karriere des unermüdlichen Meisters (Info unter Laurie Willox, Tel: 403-447-9235, Fax: 403-452-4087, 73 Fair Oaks Drive St. Albert, AB Canada T8N 1P9).



Choi Hong Hi, General a.D. und Vater des Taekwon-Do bei einem Besuch in Deutschland

"Dichtung und Wahrheit" nennt Gilbert Kapkowski seine "Richtigstellung zum Thema NWTU und STASI und/oder warum die TSG Iserlohn aus der DTU/NWTU ausgeschlossen werden soll. Den Inhalt dieses Papiers bzw. die gesamte Vorgeschichte hier im einzelnen aufzudröseln würde sicherlich zu weit führen. Wer sich dafür interessiert, kann persönlich bei der NWTU bzw. Gilbert Kapkowski nachfragen oder

unter der Homepage der TSG nachsehen (<http://home.t-online.de/home/GKapkowski>).

Nach über 15 Jahren mußte das Sportstudio Profitneß in Schwerte/Westfalen nun den Trainingsbetrieb (Fitneß, Taekwon-Do, Kick-Boxen...) einstellen. Inhaber Stefan Michel, der vor vier Jahren von M. und D. Baumeister übernommen hatte, konnte dem Konkurrenzdruck am Ort nicht mehr standhalten. Interessant dabei ist, daß die Gründer von Profitneß erst vor kurzem nach jahrelanger Abwesenheit in den Ort zurückgekehrt sind und dort ein großes Fitneß-Center eröffnet haben. Plastischer läßt sich die aktuelle Marktsituation kaum verdeutlichen.

Die NWTV e.V. Jubiläumsfeier

zum 20-Jährigen wird in Waltrop stattfinden. Zusammen mit dem Sommerfest des Sang Mu Kwan feiert der Taekwon-Do Landesverband seine Eintragung ins Vereinsregister vom 5.9.1978 mit einer zünftigen Grillparty im Lennemanshof (nahe der Darabarahalle, Grundschule, Delbrückstraße 2, in 45731 Waltrop) am Samstag, dem 5.9.1998. Ein Saal und das passende Freigelände für jedes Wetter sind vorhanden. Info und Voranmeldung unter 0231-8820091 Tel+Fax.

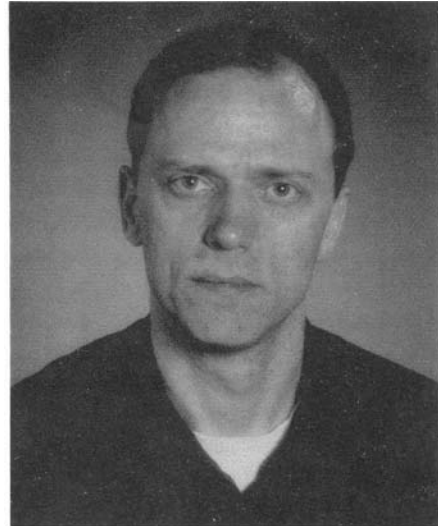
Liebe Budo-Sportfreunde,

besser spät als gar nicht erscheint der Budo-Sport-Report zur Sommerpause 1998. Deswegen stehen im Mittelpunkt dieser Ausgabe kurze Berichte und Auswertungen über die Veranstaltungen des ersten Halbjahres, die von uns angekündigt worden sind. Damit möchten wir einen Überblick über die Budoszene geben, der den Klubleitern bei der Auswahl der Organisationen und Termine nützlich sein kann. Neben den verbands-internen Veranstaltungen gibt es nämlich inzwischen eine Vielzahl empfehlenswerter, gut organisierter offener Wettkämpfe und Lehrgänge, die kurzfristig und ohne viel Aufwand von den Klubs besucht werden können. Wir werden weiterhin die uns zugesandten Ankündigungen abdrucken und wenn möglich diese Veranstaltungen auch besuchen und darüber berichten. Selbstverständlich beziehen wir auch fest strukturierte und anerkannte Organisationen in die Ankündigungen und Berichte ein, wenn wir von den Pressestellen entsprechend informiert werden.

Ein weiterer Schwerpunkt des BSR wird diesmal die Vereins- und Klubbetreuung sein in Form von Ratgebern und Informationen für Trainer, Vereins- und Schulleiter. Wir möchten mehr und mehr zum Organ für die vielen Budo-Vereine, Kampfsportschulen, Sportklubs und deren Trainer werden unabhängig von Sportart, Stil oder Verband. Wir möchten informieren, Kontakte vermitteln und den Budo-Kampf-Sport insgesamt in der Öffentlichkeit fördern. Das kommt letztenendes allen zugute, die, in welcher Form auch immer mit Budo zu tun haben, und öffnet den Blick für neue Ideen und Aktivitäten.

Schreibt uns, ruft uns an, nehmt Kontakt auf und haltet uns auf dem Laufenden,

Wilfried Peters



Wilfried Peters

Inhalt

- | | |
|--|---|
| 1.....Titel (Ferdinand Mack mit
Lehrgangsteilnehmerin u.a.) | 19.....Was Hat Fußball mit Budo zu tun ? |
| 3.....Aktuelles aus der Budoszene | 20.....Vereinsratgeber / Tips |
| 5.....Editorial / Inhalt | 21.....Sportlerportrait Max Geburt, 7.Dan |
| 6.....Dortmunder Budolehrgang | 22.....Sportlerportrait Matsuru-Team |
| 8.....Westfalenmeisterschaft des NWTV e.V. | 23.....Notizen aus den Budo-Verbänden |
| 10.....1. Offener Deutscher Demo-Team-Cup | 24.....WAKO Trainer-Lehrgang |
| 11.....Internationaler Waltroper
Freundschaftspokal | 25.....Turniерergebnisse WAKO NRW e.V. |
| 12.....Eurocup in Iserlohn | 28.....Deutsche Karate-Meisterschaften |
| 13.....Turniere, Trainerausbildung der ITF-D | 30.....Notizen aus den Budo-Verbänden |
| 14.....Dokumentation LSB Kongreß | 32.....Technikserie mit H. Kallinowski |
| 15.....Vereinsratgeber / Tips | 33.....Budo-Sport-Verbände |
| 18.....Kampfsport und Sex | 34.....Impresseum / Infos und Termine |
| | 35.....Infos / Termine der Budoverbände |

Lehrer aus China, USA, England, Belgien und Deutschland

4. großer internationaler Dortmunder Budolehrgang

Zum vierten Mal trafen sich in Dortmund hochrangige Lehrer, Meister und Titelträger der verschiedensten Budokünste und zahlreiche Teilnehmer zum gemeinsamen trainieren und lernen. Bisher wohl einmalig war die Anwesenheit von internationalen Gästen aus China, USA, England und Belgien, die als Lehrer zum Budolehrgang gekommen waren. An drei Lehrgangstagen unterrichteten insgesamt 18 Lehrer (bis zu sechs Leiter parallel) die 168 TeilnehmerInnen in insgesamt 9 Doppelstunden.

Budo-Kampfsportarten mit und ohne Waffen wie Ninjutsu, Aikido, Muay Thai, Hwarang-Do, Modern Arnis, Kick-Boxen, Free Fight, Tai Chi Chuan, Ju Jutsu, Hapkido, Taekwon-Do, Kempo, Shaolin Kung Fu, Hakko Ryu Chi Ryu, Wu-Shu, Sport Nunchaku-Do wurden von hochrangigen Repräsentanten den zahlreichen Teilnehmern aus ganz Deutschland nahegebracht. An drei Lehrgangstagen zeigten die Budolehrer das Beste aus den Kampfkünsten, die sie zu ihrem Spezialgebiet gemacht haben. Vom Anfänger bis zum Fortgeschrittenen konnten alle etwas Neues lernen und von der reichhaltigen Erfahrung der Trainer lernen.

Zu den bewährten Lehrern der letzten Jahre, Horst Kallinowski, 8.Dan HK-Ryu, Jörg Pechan, 1.Dan Aikido, Ralf Kußler, Senior

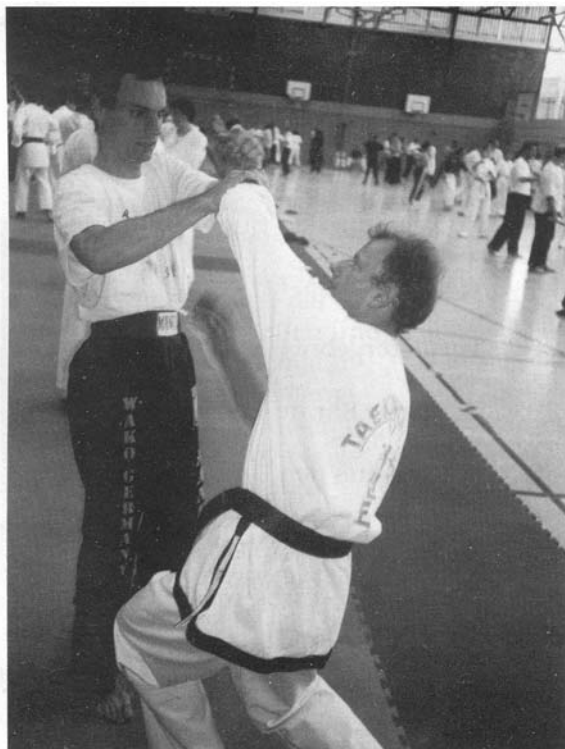


Hubert Numrich bei seiner Bodenkampf-Trainingseinheit

Instructor Muay Thai, Klaus Wachsmann, 3.Dan Hwarang-Do, Ferdinand Mack, 6.Dan und Weltmeister Kick-Boxen, Wang Caifa, Tai Chi Lehrer. Simone Schlöätels, 4.Dan Ju Jutsu, Lan Ung Kim, 7.Dan Taekwon-Do, Dirk Hoffmann Mac Gregor, Sportnunchaku-DoLehrer, Dik Schlüter, 4.Dan Hapkido, kamen weitere neue Leiter, die den Dortmunder Budolehrgang bereicherten: Master M. De Alba, USA und höchster Hwarang-Do Vertreter, Ronnie Green, England und Muay Thai

Weltmeister, Dieter Knüttel, 6.Dan Modern Arnis und Bundestrainer, Ben Stumpf 10. Toan, die Brüder Ren, hohe Wu Shu Meister aus China und Johnny Bernaschewice, 7.Dan aus Belgien.

Neben den Unterrichtseinheiten kam auch die Freizeit nicht zu kurz. Den ersten Abend beendete man mit einer kleinen Budo-Show und anschließender Party. Die Pausen nutzten alle für Gespräche und Kontakte. Auch die Lehrgangsleiter nahmen selbst an dem Unterricht der anderen teil oder schauten interessiert zu. So hat der 4. Dortmunder Budolehrgang, der inzwischen zu einer festen Einrichtung geworden ist, zu seinem Ziel der Verständigung und Kooperation aller Budosportler beigetragen. Die beigefügten Fotos geben einen Eindruck von der Atmosphäre der Veranstaltung, die Pfingsten 1999 hoffentlich wieder mit neuen Angeboten zahlreiche Sportler zusammenführen kann.



Intensives Üben der Teilnehmer

1. Dortmunder Ko-Budo-Lehrgang (Waffen-Kampfkunst)

Langstock, Kurzstock, Sport-Nunchaku, Balisong, Tonfa, Kama...

für Selbstverteidigung und Formen - offen für alle Budo-KampfsportlerInnen

am Sonntag, dem 29.11. 1998 Anmeldung bis 9.30 Uhr Beginn ab 10.00 Uhr
in der Sporthalle der Gesamtschule, Parsevalstraße 170, 44369 Dortmund-Huckarde
geplant mit:

Shaolin Kung-Fu (Langstock) Modern Arnis/Kali/Eskrima (Kurzstock) Realistische Stock/Schirm-Selbstverteidigung Waffen-Kata (Kama/Bo...) Sport-Nunchaku-Do Schwertkampf / Iaido Tonfa

Zeitplan:

Anmeldung bis 9.30 Uhr

1. UE	10.00 - 11.30 Uhr
Pause	
2. UE	12.00 - 13.30 Uhr
Pause	
3. UE	14.30 - 16.00 Uhr
Pause	
4. UE	16.30 - 18.00 Uhr

Kosten:

Rabatt für die Teilnehmer und Zuschauer
des Demo-Team-Cup / Budo-Sport-Show
(das gezahlte Eintrittsgeld oder die
gezählten Startgebühren pro Person
werden voll auf die Gebühr angerechnet)

1 Lehrgang (ÜE)	25,-DM
2 Lehrgänge (ÜE)	40,-DM
3 Lehrgänge (ÜE)	55,- DM
4 Lehrgänge (ÜE)	65,- DM

Anmeldung und Info (Teilnahmebedingungen, Sonderkonditionen, Mengenrabatte...):

Budo- und Kraftsportverein Dortmund (BKV) e.V., W. Peters, Pf. 103014, 44030 Dortmund
Tel.: 0231-728 22 20, Fax: 0231-88 200 91, Mob. 0177-34 99 161, ab 16.30 Uhr 0231-43 68 86

Bei schriftlicher Voranmeldung bis spätestens 25.11. 1998 gibt es als Dankeschön ein Budo-T-Shirt

Anmeldeformular für den 1. Dortmunder Ko-Budo-Lehrgang am Sonntag, dem 29. 11. 1998

Hiermit melde ich mich / meine(n) Sohn / Tochter / zum 1. Dortmunder Ko-Budo-Lehrgang am 29.11.98, an.

Name: _____ Geburtsdatum: _____ Tel.: _____

Straße: _____ Nr.: _____ Postltz.: _____ Ort: _____

Budosportarten: _____ höchste Graduierung: _____

Name und Adresse des Sportklubs: _____

_____ machte mich auf den Lehrgang aufmerksam. Ermäßigung in Höhe von _____ DM.

Die Anmeldung erfolgt für einen / zwei / drei / vier Übungseinheiten (ÜE). Die Gebühr beträgt: _____ DM.
Mit den Teilnahmebedingungen, die ich zu Kenntnis genommen habe, (insbesondere Änderungsvorbehalt und
Teilnahme auf eigene Verantwortung und Gefahr) erkläre ich mich uneingeschränkt einverstanden.

Datum und Unterschrift TeilnehmerIn und ggf Unterschrift Erziehungsberechtigte / Lehrgangsleitung

Westfalenmeisterschaft des NWTV in Herne

Mit großem Aufwand hatte der Taekwon-Do Landesverband der ITF-D seine diesjährige Westfalen-Meisterschaft in Herne vorbereitet. Mehrere tausend Zuschauerplätze stellte der TV Wanne im Sportpark Wanne-Süd zur Verfügung und deren Auffüllung in Aussicht. Leider blieb die gesamte Resonanz weit hinter den Erwartungen zurück, was dem guten Eindruck des Turnieres insgesamt keinen Abbruch tat.

Nach den umfassenden Vorbereitungen im Vorfeld zeigten die Organisatoren des NWTV, Wilfried Peters und Ortwin Karaus, wie sich ein Sponsor auf Verbandsturnieren präsentieren kann. Matsuru Deutschland war der Name, der sich vom Plakat über die Ausschreibung, die Banden, die Kampfrichtertische, das Siegerpodest, den Verkaufsstand und die Presse zog. So hinterließ die Westfalenmeisterschaft, bei der auch erstmals wieder Bruchtestwettbewerbe stattfanden, durch die ansprechende Ausstattung mit Matten und Transparenten einen positiven Eindruck. Ein übriges tat die Abteilung Taekwon-Do des TV Wanne dazu. Vor Ort wurde kräftig die Werbetrommel gerührt und selbst der Bürgermeister machte persönlich seine Aufwartung bei dem gelungenen Einmarsch aller Teams mit entsprechenden Schildern.

Sportlich war es eine kleine Mannschaftsmeisterschaft mit viel zu geringer Beteiligung der Vereine des Verbandes und einigen Gastmannschaften aus der Umgebung. Die Veranstalter waren auf sich allein gestellt, da die Kampfrichterbetreuung durch den Bundesverband ebenfalls ausblieb. Die Lokalmatadoren aus Herne, Dortmund und Waltrop konnten sich in allen Disziplinen platzieren und ebenso die Gastmannschaften, die teilweise weite Wege in Kauf genommen hatten. Dennoch bleibt die Frage offen, ob ein so großer organisatorischer und finanzieller Aufwand angemessen ist, wenn die Klubs und Sportler wenig Interesse zeigen. BSR

The Way of the Warrior

Den Spagat von der Kultur zum Budo versuchte das "Tanzhaus NRW" anlässlich der Eröffnung des Institutes "Die Werkstatt e.V." Die bei Insidern bekannte Kulturstätte in der Düsseldorfer Innenstadt wurde mit Zuschüssen aufwendig renoviert zu einem Tanzhaus (das erste

dieser Art in Deutschland) mit zwei Bühnen, sieben Studios, Produktionsräumen und Restauration. Zum Auftakt hatte man sich etwas besonderes einfallen lassen. Es sollten vom 7. - 12. April hier in Düsseldorf dieselben Akteure und Aktionen stattfinden wie vorher vom 31.3. - 4.4. 1998 in London. In einer Kooperation mit dem Asia House (International Workshop Festival) und mit Unterstützung zahlreicher Sponsoren konnten 10 der höchstgraduierten Meister aus besonders exotischen Budokünsten wie Kabuki (Japan), Kalaripayattu (Indien), Krabbi Krabbong (Thailand), Pencak Silat (Indonesien), Shaolin Kung Fu (China), Zhang Ta (Manipur) gewonnen werden. Geplant waren Workshops, Talkrunden und Vorführungen. Während die Workshops und Talks in den noch nicht fertigen Räumlichkeiten abgesagt werden mußten konnten die Vorführungen auf der professionellen Tanzbühne stattfinden. Den 300 Zuschauern in der nahezu ausverkauften Halle wurde zu günstigem Preis eine Vorführung geboten, die in dieser Form sicherlich einmalig bleiben wird und unter üblichen Bedingungen das fünffache gekostet hätte. Neben den Budodarbietungen gab es auch kulturelles wie eine Präsentation der "Beijing Opera". Die Akteure trugen ihre Kunst in einer bescheidenen, eindrucksvollen Weise vor. Die Mischung aus Kampfszenen und tanzähnlichen Darbietungen dürfte dem Düsseldorfer Kulturpublikum gefallen haben; Budoportler sah man in den Zuschauerrängen nur vereinzelt. So wurde das Dilemma, in dem der Budoport (aber auch die Tanzkultur) steckt, deutlich (seine Abgeschlossenheit bzw. das Film- und Kampfimage). Vor diesem Hintergrund muß man "The Way of the Warrior" als mutigen Versuch sehen, Brücken zu schlagen.

BSR



Kinder auf der NWTV Westfalenmeisterschaft in Herne

Großartig.

Michael Arndt jetzt bei DANRHO



You can't beat tradition

Michael Arndt

- ★ Disziplin: Taekwondo
- ★ Weltmeister 1987
- ★ World Cup Sieger 1989
- ★ World Games Sieger 1989
- ★ Olympische Spiele Seoul 1988 Bronzemedaille
- ★ Europameister 1980 und 1986
- ★ Mitglied der deutschen Nationalmannschaft 1979 – 1989

Ein großer Sportler mit herausragenden Erfolgen ist ab sofort fest im Team von DANRHO:

Taekwondo-Weltmeister Michael Arndt. Als verantwortlicher Marketing-Manager wird er seine reichhaltigen Erfahrungen als Sportler und Insider voll in seine neuen Aufgaben einbringen. Für alle Budo-Fans bedeutet das: Mit Michael Arndt bietet DANRHO noch mehr Know-how, noch mehr Praxisnähe, noch mehr Kompetenz. Auf diesen Vorteil können Sie sich verlassen.

Fordern Sie gleich
den kostenlosen
Sonderkatalog
„Special Edition“ an.

Bestell- Coupon:

Ja, ich möchte DANRHO kennenlernen.
Schicken Sie mir umgehend den **kostenlosen**
Budo-Katalog an folgende Adresse:
(Bitte Coupon in Druckbuchstaben ausfüllen)

Name/Firma: _____

Telefon: _____

Fax: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Meine Sportart ist: _____

Service: DANRHO Kunden erhalten den Katalog automatisch!

Sport Rhode, Postfach 10 22 20, 63268 Dreieich

1. Offener Deutscher Demoteam-Cup

Eine Initiative des Dojang Dortmund unter Leitung von Dirk Schlüter führte zur Ausrichtung des 1. Offenen Demoteam-Cup am 24.5. 1998 in Dortmund.

Zunächst war die Veranstaltung nur als Vergleich koreanischer Kampfstile geplant, die vom Hapkido-Verband organisiert werden sollte. Da sich zu wenig Akteure anmeldeten,

erwog man die Absage des Wettbewerbes. In Zusammenarbeit mit Wilfried Peters erweiterten die Organisatoren den Teilnehmerkreis auf alle Budostile und die Disziplinen Formen (Einzel und Synchron), Waffenformen, Bruchtest und Show-Division.

So fand nach etlichen Jahren wieder ein Budowettbewerb in der Sporthalle-Nord (Dortmund) statt (manche erinnern sich noch an die Dortmunder Pokalturniere dort). Während sich beim Bruchtest nur wenige Teilnehmer meldeten, gab es etliche Formenläufer mit und ohne Waffen aus Karate, Taekwon-Do und Kung-Fu. Der Höhepunkt war ganz sicher die Show-Division der Vorführ-Teams von Satori Höxter, Choi Yong Bochum, Dojang Dortmund und Magic Dragon aus Ahlen. Jede Gruppe zeigte eine Demonstration von 10-20 Minuten Dauer, die sich gegenseitig übertrafen, denn es gab auch



Sieger-Team der Show-Division Choi Yong Bochum/ITF-D Demo-Team

Geldpreise im Gesamtwert von 600,-DM zu gewinnen. Dojang Dortmund (4. Platz) zeigte traditionelles Hapkido von Jugendlichen und Erwachsenen des Vereins vorgetragen. Satori Höxter (3. Platz) erschien mit einer 12-köpfigen Mannschaft, die im Stile des West-Coast Demoteams ausgestattet war, und auch so auftrat. Magic Dragon aus Ahlen unter Leitung von Mario Worzfeld kam durch eine bessere Unterbewertung auf den 2. Platz und überzeigte vor allem durch flotte Musikkatadarbietungen, lustige Einlagen und Selbstverteidigungsvorführungen. Am vielseitigsten und auffälligsten präsentierte sich allerdings die Show-Gruppe um Tarcisio Martella, der seit ca. einem Jahr das ITF-D Demoteam leitet und bereits zahlreiche Vorführungen gemacht hat. Neben schnellen Technik- und Selbstverteidigungs-

darbietungen bestach die Gruppe vor allem durch lustige Ideen und schauspielerisches Können der Akteure sowie technische Perfektion der Hauptakteure. Sie belegten den verdienten ersten Platz.

Obwohl mit vier Demogruppen die Resonanz noch nicht wie erwünscht war, sind weitere Veranstaltungen dieser Art (möglicherweise Ende November diesen Jahres) geplant.

BSR



Bruchtest-Wettbewerbe beim Demo-Team-Cup

Internationaler Waltroper Freundschaftspokal

Eine völlig neue Idee präsentierten der Sang Mu Kwan Waltrop und der BKV Dortmund auf dem Internationalen Waltroper Freundschafts-Pokal in der Westfälischen Stadt, die bekannt für ihr Schiffshebewerk ist. Paralell zum Semikontakt-Wettkampf trug der Deutsche Verband seine Sport-Nunchaku-Do Meisterschaft mit internationaler Beteiligung aus. Neben etlichen Formenläufern mit und ohne Waffen, Kick-Boxern, Karateka und Taekwon-Do-Sportlern bereicherten die einheitlich in schwarz-gelben Anzügen gekleideten Nunchaku-Kämpfer den Wettbewerb.

In 11 Formenklassen und 79 Kampfklassen kämpften die SportlerInnen um über 370 Pokale und Medaillen. Die Ausrichter hatten sich bemüht, das diesjährige Turnier in einem ansprechenden Rahmen ablaufen zu lassen. Neben den optisch passenden Mattenflächen war Sponsor "Matsuru" auf Transparenten und Tischschmuck sowie mit einem Verkaufsstand und seinem "Matsuru-Team" allgegenwärtig. Auch der Bürgermeister Werner Münzner ließ es sich nicht nehmen, persönlich zur Siegerehrung der Formen-Wettbewerbe zu erscheinen. Er ließ den Brüdern Jianshe und Chenggong Ren aus China, die eine eindrucksvolle Wu Shu Vorführung zeigten, je einen Erinnerungsteller der Stadt Waltrop überreichen.

Das Sportnunchaku-Do Turnier, organisiert von Dirk Hoffmann Mac Gregor war das erste in Deutschland und mit ca. 75 Teilnehmern gut besucht. Eingebettet in die Gesamtorganisation des Waltroper Freundschaftspokal-



T.Rebbert 1.Pl. und S.Hemprich 2.Pl. beim Semikontaktkampf



Die Ehrenpreise des Turnieres

Turnieres nahmen die vielen holländischen Gäste sicher einen guten Eindruck mit nach Hause. Auf zwei Flächen wurden die Wettbewerbe zügig durchgeführt, so daß gegen 15.30 Uhr alle Nunchaku-Sieger geehrt werden konnten.

Die Formen-Ausscheidungen des Semikontaktturnieres begannen zunächst auf einer Matte, bevor später auf der zweiten mit den Kinder-Wettkämpfen begonnen wurde. Leider hatten die über zwanzig teilnehmenden Klubs keine oder nur einen Kampfrichter mitgebracht, so daß trotz eigener Punktrichter der Veranstalter immer nur 2-3 Kampfflächen besetzt werden konnten. Nach den Formen kam das Turnier dann doch richtig in Gang und passend zur Pause waren alle Kinder- und Frauenklassen abgeschlossen. Nach den Siegerehrungen der Kinder folgten einige Budo-Vorführungen für die überraschend vielen Zuschauer, die vor allem auch aus der Stadt Waltrop gekommen waren, um sich die im Ort groß angekündigte Veranstaltung anzusehen. Neben den Wu-Shu Formen der chinesischen Brüder Ren begeisterten Wang Caifa mit Tai Chi Chuan und vor allem die Sport-Nunchaku-Do Sportler aus Holland mit einer Free-Style Waffenform. Den Höhepunkt bildete der Wettbewerb um Platz 1 und 2 zwischen einer Bo-Kata und einer Nunchakuform, die Markus Karduk (Bo-Kata) für sich entscheiden konnte. Anschließend bemühten sich die Organisatoren die Kämpfe der Jugend und Erwachsenen zügig ablaufen zu lassen und gegen 18.30 Uhr konnten die letzten Gewinner ihren schönen Pokal entgegennehmen.

Als Fazit kann man festhalten, daß vom Rahmen her der Waltroper-Freundschaftspokal ein gutes Turnier geworden ist und immer wieder mit neuen Ideen aufwarten kann (Nunchaku-Wettbewerb). So war z. B. auch ein Vertreter der Singnal-Versicherung mit einem Info-Stand anwesend, um speziell Vereinsleiter- und Trainer auf Versicherungslücken in den Klubs hinzuweisen und entsprechenden Versicherungsschutz anzubieten. Gemessen an der Anzahl der Ehrenpreise und der Starts gab es fast nur Gewinner bei diesem Turnier und so hoffen die Veranstalter demnächst auf noch bessere Resonanz.

Eurocup in Iserlohn

Zum 5. Mal richtete die Taekwon-Do Sportgemeinschaft Iserlohn e. V. ihr großes internationales Taekwon-Do Turnier vom 13. - 14. 6. 1998 in Iserlohn aus. Unterstützt von zahlreichen Sponsoren und vor allem der Stadt Iserlohn präsentierten die Organisatoren Dorothea und Gilbert Kapkowski sowie Wolfgang Erdmann einen "Euro-Cup", der seinen Namen zu Recht trägt. Das Niveau des organisatorischen Rahmens sowie der Ausstattung und die Qualität der Wettbewerbe mit großer internationaler Beteiligung ließen Europameisterschafts-Atmosphäre aufkommen.

Während die vier ersten Wettbewerbe seit 1994 unter dem Namen "Sauerland-Cup" durchgeführt wurden, hatte man sich entschlossen, die internationale Beteiligung zahlreicher Aktiver und die Größe des Turnieres durch einen entsprechenden Namen, "Euro-Cup", zu würdigen.



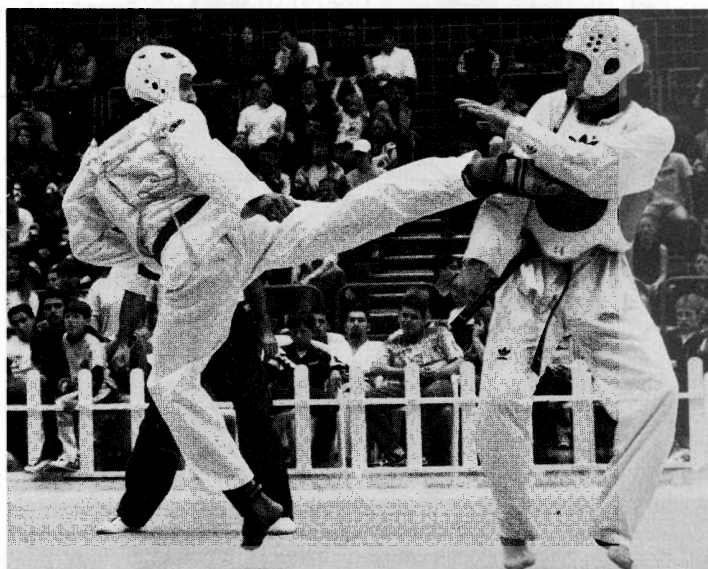
Olympic-Style Taekwon-Do in Iserlohn

Der erste Tag stand ganz im Zeichen des Kampfes und vor allem der Kinder- und Jugendwettbewerbe, die mit einer feierlichen und unterhaltsamen Eröffnungszeremonie eingeleitet wurden. Alle verschiedenen Nationen und Klubs marschierten zu Life-Dudelsackklängen in die mit Bannern, Fahnen, Matten und weißen Absperungen ansprechend dekorierte Almelo-Sporthalle ein. Die ca. 250 SportlerInnen des ersten Tages platzierten sich vor den zahlreichen Zuschauern während die Kampfrichter gegenüber beim riesigen Pokaltisch Aufstellung nahmen. Nach den üblichen Ansprachen löste ein Bruchtest-Sprung in ca. 4 Meter Höhe ein Hallenfeuerwerk aus und zum Schluß regneten hundert bunte Luftballons herunter, die dann von den Kindern mitgenommen oder zum Platzen gebracht wurden. Während drinnen die Kämpfe began-

nen, konnten die Kinder draußen bei teilweise schönem Wetter auf einer Hüpfburg spielen oder bei kleinen Geschicklichkeits- und Glücksspielen teilnehmen. So lief das Turnier entsprechend dem Zeitplan und den Ankündigungen im großen Programmheft planmäßig ab zumal die Veranstalter auf wesentlich mehr Akteure vorbereitet waren als tatsächlich erschienen.

Der nächste Tag stand ganz unter dem Zeichen der für alle Taekwon-Do Stile offenen Wettbewerbe in Formen, Bruchtest und Selbstverteidigung. Hier kamen auch die Zuschauer bei spektakulären Vorführungen noch mal voll auf ihre Kosten. Ein kleines Bonbon war die kurzfristig ins Programm aufgenommene Show des ITF-D Demo-Teams um Tarcisio Martella aus Bochum. In gekonnter und humorvoller Art nahmen sich die Budosportler in Szenen und Sketchen selber auf die Schippe und bekamen für diese Vorführung einen besonderen Ehrenpokal des Veranstalters.

Zusammenfassend kann man nur hoffen, daß der vom Fachverband leider nicht unterstützte Eurocup auch 1999 wieder in Iserlohn ausgerichtet wird, denn er ist zu einer festen Institution für alle Taekwon-Do-Ka geworden, die offen sind für Gleichgesinnte im koreanischen Kampfsport BSR.



Kampfszene im Westenkampf-Vollkontakt-System

Jugendmeisterschaft der ITF-D

am 13.6. 1998 veranstaltete die Internationale Taekwon-Do Föderation Deutschland (ITF-D) eine Jugendmeisterschaft in Gelsenkirchen. Ausrichter Dojang Gelsenkirchen unter Leitung von Byong Ho Won und ITF-D-Jugendwart Christoph Dörken hatten insgesamt fast 200 Starts bei den Kinder- und Jugendklassen zu bewältigen. Trotz einiger organisatorischer Unzulänglichkeiten (die Halle war morgens noch nicht vorbereitet, etliche Kampfrichter fehlten unentschuldigt...) lief der Wettkampf zügig auf zwei bis drei Kampfflächen in gewohnter Sportlichkeit ab. Pünktlich gegen 18.00 Uhr verließen die letzten Sportler die Halle. Der unbeteiligte Besucher vermißte bei diesem Turnier aber vor allem eine übliche Ausstattung, die aus einer Turnhalle einen (Budo-)Wettkampfort macht. Eine speziell an dem jugendlichen Publikum orientierte Form der Ausrichtung wäre ebenfalls für die Zukunft wünschenswert (Spielmöglichkeiten für die Wartezeiten, Eröffnungsfeierlichkeit, Ausstattung...).

3. German Open Taekwon-Do

Championships der ITF-Deutschland

Mit diesem offenen, internationalen Wettkampf wollte die ITF-D an frühere Wettbewerbe anknüpfen und sich nach außen öffnen. Bereits einige Monate vorher wurde mit Werbeanzeigen und dem Versand von Ausschreibungen begonnen, dennoch blieb die erhoffte Resonanz aus.

Ausrichter TC Dellbrück und der Bundesverband hatten die Wettkampfstätte der damaligen ITF-Europameisterschaft in Köln mit Unterstützung der

Firma Matsuru (Mattenkampfflächen, Sportartikelstand, Tischdekoration, Siegerpodest...) ausgestattet, alles für das leibliche Wohl der Zuschauer und Aktiven vorbereitet. Der erste Tag, Samstag, mußte wegen mangelnden Interesses abgesagt werden und wurde mit auf den Sonntag gelegt. Hier hatte man sich gerade für den Semikontaktkampf mehr Beteiligung vor allem von außen erhofft. Der Sonntag, mit den Leichtkontakt-Wettbe-

werben, der gleichzeitig ein Ranglistenturnier war, lief in gewohnter Weise ab. Erfreulich war hier das große Aufgebot an Kampfrichtern und Helfern, die auch die doppelte Menge an Sportlern verkraftet hätten.

Der erste Versuch seit Jahren, sich zu öffnen ist mit diesem Turnier sicherlich noch nicht gelungen. Falls die ITF-D dies wirklich will, wird es noch einige Zeit dauern, bis dies auch außerhalb des Verbandes registriert wird. Die letzten Jahre standen doch eher im Zeichen einer Konsolidierung nach innen und der Festigung innerhalb des Weltverbandes. Für die Zukunft ist ein einheitlicher Standard (finanziell, materiell und personell) von Verbandsturnieren wünschenswert, die dann alle mit der gleichen Unterstützung durchgeführt werden. Der Weg der Öffnung ist gerade erst begonnen und sollte weiter verfolgt werden, denn es wird einige Zeit brauchen, bis sich das herumgesprochen hat. Erste gute Ansätze mit dem neuen Computer-Turnierprogramm und der endgültigen Abfassung der Wettkampfgeln sind gemacht.

Trainerausbildung der ITF-D

Die ITF-D wird voraussichtlich schon in der zweiten Jahreshälfte 1998 eine eigene Trainerausbildung anbieten. Paul Weiler verwirklicht hiermit eine bereits seit langem gehegte Idee. Er hat bereits ein Konzept in Anlehnung an die Vorschriften des LSB entwickelt und ein Referenten-Team zusammengestellt. Dabei kann der Verband auch auf die Erfahrungen des NWTV innerhalb der Übungsleiterausbildung des Dachverbandes für Budotechniken zurückgreifen.



Siegerehrung auf dem Matsuru Siegerpodest

Dokumentation

Kongreß des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen zum 50-jährigen Jubiläum 29.-31.5. 1997 in Duisburg

Seit Anfang des Jahres ist die Dokumentation zum LSB-Kongreß vom 29.-31.5. 1997 erhältlich. Sie enthält die Arbeitskreis- und Diskussionsergebnisse der verschiedenen Gruppen und Workshops sowie die Reden der Offiziellen. Alle aktuellen Themen und Fragen rund um den Sportverein mit allen seinen Bezügen und Verflechtungen finden ihren Niederschlag.

Ziel und Motto des Kongresses war, daß Sport mehr ist und auch bleiben soll als "die schönste Nebensache der Welt". Sport soll zum Grundbestandteil des Alltags für jeden werden und nicht als Privatsache verdrängt werden. Auf dem Kongreß, der anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des LSB NRW durchgeführt wurde, gab es außer Arbeit auch noch etwas zu feiern. Unterhaltsame Freizeitangebote, Arbeitskreise und ein Festabend bildeten ein abgerundetes Angebot hierzu. In der Rednerliste der Veranstaltung finden sich bedeutende Namen wie Johannes Rau, Manfred von Richthofen und Ilse Brusic.

Mit diesem Kongreß beschritt der LSB neue Wege und formuliert als Ziel, "aus Betroffenen Beteiligte zu machen". So folgten der Einladung zum Festakt 800 Gäste und zum Kongreß kamen 550 Teilnehmer aus allen Bereichen (Vereine, Verbände, Behörden...), die mit Sport

zu tun haben. So nahmen an den Arbeitsgruppen nicht nur hochrangige Experten teil, sondern jeder Interessierte Vereinsfunktionär konnte sich zum Kongreß anmelden. Es ging weniger darum, die Entwicklungen zu beklagen, sondern konstruktiv, realistisch und

optimistisch an der Zukunft des Sports mitzuarbeiten.

Insgesamt gab es die folgenden 18 thematischen Arbeitsgruppen, deren Ergebnisse einzeln in den weiteren Ausgaben vorgestellt werden. Allein aus den Themenstellungen sieht man die ganze Bandbreite und Vielseitigkeit der Aufgaben und Problemstellungen im und um den Sportverein. Die Arbeitsergebnisse liefern Stichworte der Themenstellungen und der ausführlichen Diskussionen. Hierzu kann sich jeder beim Lesen seine eigenen Gedanken machen und die Ergebnisse auf die eigene Arbeit übertragen.

Themen:



Budo als Breitensport?

- 1.Selbstverständnis-Sportvereine auf dem Weg ins zweite Jahrtausend
- 2.Profil-Vereine und ihre Aufgaben
- 3.Ansprüche-Vereine und Qualitätssicherung
- 4.Einheit-der Sportverein und

- seine Abteilungen
- 5.Kassensturt-der Verein und seine Beiträge
- 6.Miteinander-nebeneinander-gegenseinander-der Sportverein zwischen Konkurrenz und Kooperation am Beispiel: öffentliche Anbieter
- 7.Miteinander-nebeneinander-gegenseinander-der Sportverein zwischen Konkurrenz und Kooperation am Beispiel: Kommerzielle Anbieter
- 8.Miteinander-nebeneinander-gegenseinander-der Sportverein am Beispiel: gemeinnützige Organisation
- 9.Miteinander-nebeneinander-gegenseinander-der Sportverein zwischen Konkurrenz und Kooperation am Beispiel: Sportorganisationen intern

- 10.Hochleistung zum Nulltarif-Sportverein und Ehrenamt
- 11.Pflicht oder Kür-Sportvereine und Dachorganisationen
- 12.Verbindungen- die Zusammenarbeit der Dachorganisationen
- 13.Nutzen und Kosten-Sportvereine und Verbandsbeiträge
- 14.Bewegungsraum-Sportvereine und Anforderungen an Sportstätten
- 15.Eigentümer, Besitzer, Nutzer-

- Sportvereine und Formen der Nutzung von Sportstätten
- 16.Alternativen-Nutzung anderer Räumlichkeiten
 - 17.Surfen im Internet-Sportvereine und neue Medien
 - 18.1:0-Sportverein und lokale Berichterstattung
- BSR

Der Kommentar: Mitgliederboom eröffnet neue Berufsfelder

Freizeit schafft Arbeit

Im gesellschaftlichen Fadenkreuz von Arbeitswelt und Freizeitbereich spielt der Sport eine nicht gerade unbedeutende Rolle. Sein Mitglieder-Potential macht ihn ebenso wie die soziale Bandbreite seiner Angebote und Aufgabenstellungen zum Hoffnungsträger auf vielen Gebieten. Auch die Tatsache, daß er als eine der letzten Wachstumsbranchen mit nennenswerten Erfolgskurven gilt, paßt in dieses Bild. Es erscheint also durchaus logisch, die Verbindung selbst zwischen gravierenden Arbeitslosenzahlen und florierenden Freizeitbedürfnissen herzustellen. Liegt hier vielleicht sogar einer der Schlüssel für künftige Problemlösungen? Ganz abwegig sind solche Konstellationen nicht, wie neueste Zahlen der Deutschen Gesellschaft für Freizeit belegen.

Es gibt die kontinuierlich steigende Tendenz für Arbeit im Freizeitbereich im weitesten Sinne – vom Tourismus über die Mobilität, die Kultur und den Sport bis zum Heimwerkerbedarf und zur Spielwarenindustrie. Wurden 1982 noch 3,9 Millionen Beschäftigte insgesamt registriert und bis 1994 in leichter Steuerung lediglich 4,2 erreicht, konnte 1997 bereits die 5-Millionen-Grenze überschritten werden.

Der Boom der letzten Jahre ist unverkennbar. Und da nimmt sich der Sport nicht zuletzt dank seines

fest verankerten Ehrenamtsprinzips noch verhältnismäßig bescheiden aus. Rund 600.000 Menschen sind es, die in Vereinen und Verbänden, Sportunternehmen, staatlichen Stellen und anderen Einrichtungen hauptberuflich oder auch nebenamtlich tätig sind. In den nächsten Jahren dürfte diese Zahl der sportorientiert Beschäftigten deutlich nach oben schnellen.

Mit neuen Ausbildungsgängen auch unterhalb der akademischen Ebenen – beispielsweise im Sportmanagement und zum Sportfachwirt – eröffnen der Deutsche Sportbund und die Landessportbünde gemeinsam mit Fachhochschulen, Wirtschaftsakademien sowie Industrie- und Handelskammern vielversprechende Berufswege und Beschäftigungschancen.

Sicher wird dabei die ehrenamtliche Versorgung nicht angekratzt. Sie erfährt allenfalls eine sinnvolle und notwendige Ergänzung, um den Trends der Zeit gerecht zu werden.

Und die signalisieren ganz unmißverständlich, daß die Zukunft der Arbeit in der wachsenden Freizeit liegt.

Harald Pieper

(siehe auch Beiträge über „Sportmanager mit Stallgeruch“ und „Weiterbildung zum Sportfachwirt“ in dieser Ausgabe)

EIN BUDOLADEN MITTEN IM RUHRGEBIET BIETET ALLES RUND UM DEN KAMPFSPORT

STEFAN BILLENS KICKSTATION

Spezialität: Große Auswahl an internationalen Kampfsport- und Lehrvideos.

Kampf- und Budoportartikel von TOPTEN, RHEEMAX, HAYASHI, SUN, BUDOLAND, CENTURY sowie Bücher und eine **große Auswahl an Videos** erhalten Sie direkt in unserem Laden in **Schwerte bei Dortmund**.

Kommen Sie einfach mal vorbei und schauen Sie sich um. Bei Gefallen können Sie die Artikel Ihrer Wahl **gleich mitnehmen**.

Sie finden uns im **Hauptbahnhof von 58239 Schwerte**.

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 16 - 19 Uhr, Sa. 11 - 13 Uhr

Tel. 0 23 04 - 21 760, Fax 24 31 58

Qualifizierte Ausbildungen im Sport

Zukunftsträchtige Studiengänge

Ein Sportmanager mit „Stallgeruch“ – das ist das Ziel eines neuen Verbundstudienganges, der vom Deutschen Sportbund (DSB) sowie den Landes-sportbünden Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen gemeinsam mit der Fachhochschule Koblenz, Standort Remagen, konzipiert worden ist.

„Diplom-Betriebswirt/in (FH), Schwerpunkt Gesundheits- und Sozialwirtschaft / Sportmanagement“ dürfen sich die Absolventen nach acht Semestern nennen – und sie haben gute Berufschancen.

Mit der neuen Ausbildung will sich der Sport stärker auf die wandelnde Freizeitindustrie einstellen, die heute eine der wenigen Wachstumsbranchen darstellt, auch für Arbeitsplätze.

Beim Studium in „Sandwich-Form“ wechseln betreute Praxisphasen mit Studienphasen ab. In der vorlesungsfreien Zeit legen die Studenten jeweils 120-stündige Praktika ab, bei denen sie unter anderem die Übungsleiter- und Organisationsleiter-Lizenzen erwerben.

Die Praktika in Vereinen, Verbänden oder Sportbünden werden von den beteiligten Landessportbünden gestellt und betreut.

In das Hauptstudium ist ein Praxissemester integriert, bei dem die Organisationsleiterlizenz A des DSB erworben, und ein konkretes Projekt für Sportvereine bearbeitet wird.

Die ersten Diplom-Betriebswirte „Sportmanagement“ beginnen am 1. Oktober diesen Jahres ihre Ausbildung.

Zulassungsvoraussetzungen sind Abitur oder Fachhochschulreife mit wirtschaftswissenschaftlicher Richtung oder eine gleichwertige Ausbildung.

Zusätzlich wird ein Volontariatsvertrag mit einem der beteiligten Landessportbünde vorausgesetzt.

Bewerbungen sind bis 15. Juli an die Fachhochschule in Remagen, RheinAhrCampus, Kirchstraße 5, 53424 Remagen, Tel. 02642/900724 zu richten.

Weiterbildung zum Sportfachwirt

Anforderungen an qualifizierte Tätigkeiten bei Sportorganisationen wachsen ständig. Immer komplexere Aufgaben erfordern neben Engagement und Bereitschaft auch zunehmend betriebswirtschaftli-

che Fachkenntnisse und Fähigkeiten im Bereich des Sportmanagements.

Die Weiterbildung „Sportfachwirt/in“ mit IHK-Abschluß stellt eine wertvolle Ergänzung des sport-internen Qualifizierungssystems (DSB-Lizenzen) dar. Sie wendet sich an Personen, die ehrenamtlich, nebenberuflich oder hauptberuflich im Sport mitarbeiten oder mitarbeiten wollen.

Auch solche Personen, die keine anerkannte kaufmännische oder verwaltende Ausbildung haben, können zur Prüfung zugelassen werden, wenn sie Kenntnisse, Fähigkeiten und Qualifikationen im Bereich des organisierten Sports, des öffentlichen Sports oder des kommerziellen Sports nachweisen können.

Die Weiterbildung bereitet auf die Ausübung leitender und geschäftsführender Tätigkeiten in allen wichtigen Arbeitsgebieten von Sportvereinen und Sportverbänden vor. Damit können vor allem Personen, die bereits in diesen Bereichen mitarbeiten und sich bisher nicht spezifisch oder im Rahmen des DSB-Lizenzsystems qualifiziert haben, eine umfassendere und auf ihr Arbeitsgebiet zugeschnittene Qualifikation erwerben.

Die auf die Prüfung vorbereitende Weiterbildung wird ca. 480 Stunden umfassen und in einer ersten Pilotmaßnahme von der IHK Düsseldorf und dem LandesSportBund Nordrhein-Westfalen durchgeführt.

Eine Besonderheit liegt darin, daß hier erstmalig eine berufliche Qualifizierung nicht als Zusatz- oder Aufbaustudiengang für universitär ausgebildete Sportwissenschaftler und Sportlehrer, sondern für kaufmännisch vorgebildete oder praktisch erfahrene Personen im Sport angeboten wird.

Die Sportorganisationen sind an der Konzeption, Planung und Durchführung der Weiterbildung beteiligt und arbeiten im Prüfungsausschuß der IHK mit. Eine Anerkennung dieser Maßnahme im Lizenzsystem des Deutschen Sportbundes ist vorgesehen.

Weitere Informationen erhalten Sie beim LandesSportBund Nordrhein-Westfalen, Rainer Kusch, Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel. (0203) 7 38 17 49.

Der Rechtstip

Wegerisiko ist mitversichert

Unfall-Versicherungsschutz nach den Sportversicherungsverträgen gilt für aktive und passive Vereinsmitglieder auch auf den direkten Wegen zu und von satzungsgemäßen Veranstaltungen bzw. Tätigkeiten.

Der Versicherungsschutz beginnt mit dem Verlassen der Wohnung und endet bei Rückkehr mit deren Wiederbetreten. Unfälle am auswärtigen Aufenthaltsort sind im gleichen Umfang wie bei Heimveranstaltungen mitversichert.

Dieser Versicherungsschutz entfällt allerdings, wenn die normale Dauer des Weges verlängert oder der Weg durch rein private und/oder eigenwirtschaftliche Maßnahmen unterbrochen wird (z. B. Einkauf, pri-

vater Gaststättenbesuch usw.), es sei denn, daß der zeitliche und räumliche Zusammenhang mit der versicherten Tätigkeit bzw. Veranstaltung gewahrt ist.

Der Versicherungsschutz bei Wegeunfällen erstreckt sich auf Fahrten mit Beförderungsmitteln aller Art, ebenso auf Unfälle beim Auf- und Ab-laden von Sportgeräten. Unfälle bei Fahrten mit Lastkraftwagen sind nur dann in den Versicherungsschutz eingeschlossen, wenn das benutzte Fahrzeug behördlich zur Personenbeförderung zugelassen ist oder wenn es sich um Begleitpersonen von auf Lastwagen verladenen Sportgeräten handelt (auch vereinseigene oder mitgliedseigene Pferde).

Der Tip zum Thema „richtige Ernährung“

„Nährstoffdichte“ ist in

Viele Menschen könnten ohne viel Aufwand gesünder sein, wenn Sie nicht wahllos Lebensmittel in sich hineinstopfen sondern bewußter essen würden. Denn: Die Speise- und Getränkeaufnahme muß heute hochwertiger sein als früher, weil der Kalorienbedarf aufgrund der fortschreitenden Technisierung im Beruf, Haushalt und Freizeit abgenommen, der Bedarf an Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen aber gleich hoch geblieben ist.

Den Energieverbrauch durch sportliche Aktivitäten anzukurbeln ist ein wichtiger Schritt zum körperlichen (und geistigen) Wohlbefinden. Der Kalorienverbrauch wird jedoch häufig überschätzt.

Sportliche Aktivität	Kalorienverbrauch	
	bei 65 kg	bei 80 kg
Laufen 10 km/h	750	928
Laufen 16 km/h	1002	1176
Radfahren 15 km/h	390	480
Radrennen	660	810
Walking	312	384
Tennis	426	522
Tischtennis	264	324
Gymnastik	258	318

Gefragt sind heute Lebensmittel mit hoher „Nährstoffdichte“: Speisen, die pro Kalorie mehr Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente enthalten. Das heißt: weniger Energie – mehr Vitamine, Mineral-

stoffe und Spurenelemente.

Da unser Körper die lebensnotwendigen Vitamine nicht selbst herstellen kann, müssen wir sie mit der Nahrung aufnehmen. Einige, die fettlöslichen, z.B. die Vitamine A und E, kann der Körper speichern, andere dagegen, die wasserlöslichen Vitamine, wie z. B. die Vitamine der B-Gruppe und das Vitamin C, kann der Körper nur in sehr geringen Mengen speichern.

Bei der täglichen Vitaminzufuhr sollte man außerdem folgendes beachten: Frauen, die die Pille nehmen, benötigen mehr Vitamin B 1, Raucher brauchen mehr Vitamin C.

Oft kann man schon mit vitaminreiche Zwischenmahlzeiten die Ernährung entscheidend aufwerten. Aber was ist wo drin?

Vitamin B 1: Vollkornprodukte, Milch-Schnitte, Orange, Müsliriegel, Schweinefleisch, Haferflocken mit Joghurt.

Vitamin B 2: Joghurt mit Müsli, Milch-Schnitte, Vollkornprodukte, Dickmilch, Quark.

Vitamin C: Orange, Kiwi, Johannisbeere, Erdbeere, Grapefruit.

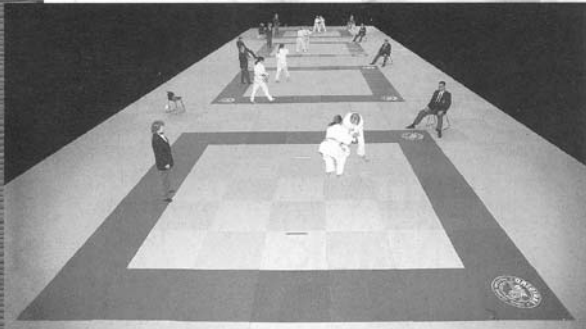
Vitamin E: Vollkornprodukte, Kiwi, Milch-Schnitte, Nüsse, Avocado.

Weitere Infos liefert die Broschüre „Eat to win“ vom Insitut für Sporternährung, In der Aue, 61231 Bad Nauheim.

jetzt auch im Internet
www.Baenfer.de

Bänfer

Judomatten



Judomatten
ca. 1000 x 1000 x 40 mm
grün und rot

1-49 m²: DM 95,30
50-100 m²: DM 90,75
ab 101 m²: DM 86,45

Garantie
3 JAHRE
auf Reißfestigkeit

Die genannten Preise verstehen sich in DM/m², incl. 16% MwSt. und zzgl. 2% Fracht. Bei größeren Abnahmemengen bitte Spezialangebot anfordern.

Kampfsportmatten



VARIO-TOP „new generation“
Empfehlung für Wettkampf und Training
ca. 1000 x 1000 x 25 mm
rot, grün und blau

DM 61,00/m²

Durch Temperatureinwirkung können Maßschwankungen auftreten.

„new generation“
mit Antirutsch-Unterseite,
wie vom nationalen Karate-
Verband vorgeschrieben

Bei nachfolgenden Veranstaltungen waren unsere Kampfsportmatten u.a. im Einsatz:
Logica-Cup 1995 in Herbrechtingen • World Cup 1995 in Frankfurt • Deutsche Mannschaftsmeisterschaften 1995 in Siegburg • Bayer. Kinder- und Schülermeisterschaften 1996 in Straubing • Bayer. Jugend- und Juniorenmeisterschaften 1996 in Würzburg • Bayer. Seniorenmeisterschaften 1996 in Nürnberg • Berlin Pokal 1996 in Berlin • Krokoyama Cup 1997 in Trier • NRW-Cup 1997 in Neuenkirchen

Wolfgang Bänfer GmbH • Industriestraße 11 • 34537 Bad Wildungen • Tel. 0 56 21 / 78 78-0 • Fax 0 56 21 / 78 78 32 • e-mail info@Baenfer.de

Kampfsport und Sex

1. Teil

Gelobt sei, was hart „macht“! Jeder aktive Sportler stellt sich wohl früher oder später die Frage, ob sexuelle Aktivitäten sich irgendwie auf seine Leistungen auswirken können. Auch Trainer stellen sich manchmal stellvertretend für ihre Aktiven diese Frage, unter Umständen mit mißvergnüglichen Ergebnissen für Wettkampfteilnehmer.

Wer versucht, sich aus der wissenschaftlichen Literatur eine Antwort zu suchen, hat es schwer. Zwar haben sich verschiedene wissenschaftliche Fachgebiete mit dieser Frage beschäftigt, ein anerkanntes Forschungsgebiet ist jedoch nicht daraus geworden. Stattdessen finden sich nur ganz vereinzelt Hinweise auf Studien, die hauptsächlich nur in den jeweiligen Fachpublikationen zugänglich sind. Ich will hier und in den nächsten Ausgaben des BSR diesem Thema nachgehen und dem Interessierten einen Überblick über das Thema "Kampfsport und Sex" anbieten.

Außer der Sportwissenschaft hat hauptsächlich die Humanbiologie (Anthropologie) Interesse an Studien im Zusammenhang von Physiologie und Sex, wobei die meisten Fragestellungen sich mit seinen Auswirkungen auf den Hormonhaushalt befassen. Allerdings sind diese Studien meist in wissenschaftlich wenig aussagefähigen Selbststudien entstanden. Dieser Situation ist auch kaum abzuhelfen, denn für einen Geschlechtsverkehr mit Sauerstoffmaske (zur Kontrolle des Sauerstoffverbrauchs z.B.), EKG-

Verkabelung (Messung von Herzschlag und Pulsfrequenz) und eventuell hinterher eine Blutabnahme sind verständlicherweise nur schwer freiwillige Probanden zu finden.

Für wissenschaftlich verlässliche Ergebnisse hält man sich also besser an die Sportwissenschaft. Das hat auch den Vorteil, daß kulturelle und soziale Faktoren besser berücksichtigt werden als bei Arbeiten mit eher physiologisch ausgerichtetem Interesse. Über einige positive Wirkungen sind sich jedoch alle Studien einig:

Geschlechtsverkehr

... hat für Herz und Kreislauf einen Konditionseffekt wie ein **D a u e r l a u f** ... verbraucht entsprechend **K a l o r i e n** ... erzeugt einen allgemeinen **E n t s p a n n u n g s e f f e k t** ... und macht Spaß! Übrigens: Küssen entspannt die Gesichtsmuskulatur (gut gegen Kopfschmerzen) und stärkt das Immunsystem (beugt also Infektionen, z.B. Erkältungen vor). Dieser kleine erste Beitrag zum Thema Sport und Sex wurde verfaßt von Andrea Thiem, Kulturwissenschaftlerin aus Dortmund. Sie befaßt sich seit Jahren aktiv praktisch und theoretisch mit allen Themen rund um Mensch, Kultur und Budo-Kampfkunst. Sie arbeitet unter anderem auch an einer Habilitation zur Bewegungskunst und Kultur.

"Kick-Boxen" von Ferdinand Mack, erschienen im Sensei Verlag, 71394 Kernen, 2. Auflage 1997

ist eines der ganz wenigen aktuellen deutschsprachigen Fachbücher über Kick-Boxen. Es ist aufgebaut wie ein Lehrbuch und enthält wertvolle Tips und Erfahrungen aus der umfassenden Kampf- und Trainingspraxis des Kick-Box-Weltmeisters Mack. Nicht zuletzt durch seinen eindrucksvollen K.O.-Sieg 1997 (nach 35 Sekunden) über den wesentlich jüngeren Weltmeister Frank Scheuermann bewies er, was mit gutem Training zu erreichen ist. Und davon handelt auch in erster Linie das Kick-Box-Buch, welches in der Hauptsache ein Trainingsbuch ist. Nach der Darstellung der Angriffs- und Verteidigungstechniken behandelt Ferdi praktisches Techniktraining an der Pratze, Partnerübungen für das Wettkampftraining sowie Spezialtechniken und Tips. Weitere Kapitel handeln vom Wettkampf. Auch die Theorie kommt nicht zu kurz. Den Abschluß des Lehrbuches bilden die Prüfungsordnung der WAKO (World Association of Kick-Boxing Organizations) und ein Kick-Box Lexikon mit Fachbegriffen. Nicht unerwähnt soll bleiben, daß Ferdi sein Buch dem Kick-Box-Vater Deutschlands, Gerog F. Brückner gewidmet hat und von kompetenten Fachleuten (Gerda Mack, Peter Zaar, Werner

Soßna, Francesco Allevato, Fredi Lutz) unterstützt wurde. BSR

Super Seminare mit



Ferdinand Mack

**5-facher Weltmeister
Bundestrainer im Vollkontakt**

Direkt in Eurem Verein !

Info und Termine

**Bei Ferdinand Mack
Eschkopfstr. 8**

68163 Mannheim

Tel.: 06 21 - 82 50 54



Was hat Fußball mit Budo zu tun?

Auch wir Budosportler kommen nicht ganz unbeschadet an der Fußball-Weltmeisterschaft vorbei. Auf allen Sendern und in aller Munde ist diese (seltsame und gefährliche) Sportart und das obwohl sie eigentlich völlig marode und dem Untergang geweiht ist.

Wenn man sich so ein Spiel mal genauer ansieht oder das Drumherum mit Interviews der Spieler und Trainer, dem Publikum und den Fans, versteht man gleich, daß das mit Sport nur noch wenig zu tun hat. Die häufigen vermeintlichen Fouls z.B. sehe ich als Kampfsportler meistens ganz anders. Die Spieler fallen, besonders in Tornähe, bei der kleinsten Berührung wie von einem thailändischen Lowkick getroffen um oder ihnen fliegen die Beine zur Seite weg als ob ein japanischer Fußfeger die Schwerkraft aufgehoben hat. Eine Backpfeife oder ein unhöflicher Schubser führt zum Knock Down und alle Szenen werden im Fernsehen oft mehrmals als Zeitlupe wiederholt. Als Budokampfrichter schaut man zu und muß aber häufig die Punktwertung verweigern, denn ein Kontakt hat gar nicht oder nur unbeabsichtigt stattgefunden. Erstaunlicherweise spricht der Fernsehkommentator auch noch häufig von einem (bösen) Foul. Dann sieht man wie der Spieler vom Platz getragen werden muß und wie durch ein Wunder nach wenigen Sekunden erneut im Spiel ist. Andererseits, wenn die Kamera mal zufällig

eine Szene (z.B. vor einem Eckstoß) am Tor einfängt, geht es richtig zur Sache. Schieben, Schubsen, Zerren, Ellenbogenstöße und Bodycheck, alle denkbaren Techniken aus dem Budo kommen zum Einsatz bis hin zum gezielten (Schock-)Spucken. Wenn es gerade interessant wird, folgt leider ein schneller Kameraschwenk auf den Ball, der gerade bereitgelegt wird (ähnlich ist es bei Freistößen) oder die weiter entfernte Kamera zeigt plötzlich den ganzen Platz (manchmal sogar aus der Vogelperspektive)... Na ja, überhaupt kann man als Budokampfsportler über solch unreflektiertes Sporttreiben nur asiatisch lächeln. Ohne jeden geistig-religiösen Hintergrund scheint jeder ein Fußballer zu sein, ob vor dem Fernseher, auf den Zuschauerrängen oder auf dem Platz. Ohne verbandliche Anerkennung frönen selbst Minderjährige und Vorschulkinder auf der Straße oder auf der Spielwiese dieser zerrissenen, unorganisierten Sportart. Kaum vorstellbar, aber wahr, mit einem x-beliebigen Ball, aus den unterschiedlichsten Materialien und in allen Größen, ja sogar mit Blechdoesen oder Papierkugeln wird gespielt und nennt das trotzdem noch Fußball. Nicht genug damit, es gibt Leute, die be-

haupten, sie würden Fußball spielen und können noch nicht einmal einen Fallrückzieher. Viele spielen einfach so, ohne Mitglied in einem Sportverein zu sein; man hat sogar von sogenannten Tresenmannschaften gehört, die nicht nur Tischfußball spielen, sondern an richtigen Fußballturnieren teilnehmen. Das sind alles Fehlentwicklungen, die den Fußball kaputt machen. Das ist gar kein (richtiger) Fußball, und wenn das so weitergeht, wird bald jeder Hanswurst behaupten, er sei Fußballsportler. Dann zieren unzählige Turnier-Pokale von nicht anerkannten Wettkämpfen die Stammkneipe und Fußball wird nicht mehr das sein, was er mal war. Schade, daß ein an sich sinnvoller Sport von jedermann verhunzt wird. Da können wir Budo-Kampfsportler eigentlich nur froh sein, denn bei uns wachen zahlreiche Verbände, Stile und Richtungen streng über die befugte und korrekte Ausübung und es ist nur eine Frage der Zeit, wann wir aus dem Schatten des untergehenden Fußballs heraustreten werden um zur angemessenen Größe und Bedeutung zu gelangen. WiP



Budo-Kampfsport wird mehr und mehr auch von den Frauen betrieben

Sportversicherung - der Tip

Beim Training, auf dem Weg zum Training oder zu Wettkämpfen, bei Ausflügen und sonstigen Freizeitaktivitäten des Vereins können Unfälle passieren, die bis zu einem gewissen Grad von den Leistungen der Sporthilfe e. V. abgedeckt sind. Die genauen Inhalte und Bedingungen sind zu erfragen im Versicherungsbüro der Sporthilfe e. V. in 58500 Lüdenscheid. Aufgrund des Eintretens dieser Versicherung nur in gravierenden Fällen mit einem Leistungsumfang entsprechend dem niedrigen Jahresbeitrag der Vereine entsprechend den gemeldeten Mitgliedern könnte eine private Zusatzversicherung in Frage kommen. Diese könnte sowohl für den Verein bzw. seine Mitglieder als Ganzes als auch pro Person privat (was etliche wahrscheinlich schon haben) abgeschlossen werden. Ein weiterer Bedarf kann sich ergeben aus den Leistungseinschränkungen seit dem 1.1. 1998 beim Zahnersatz von Kindern, die nach dem 31. 12. 1978 geboren sind. Diese Kinder haben (außer nach Unfällen mit schweren Mißbildungen) keinen Anspruch mehr auf (Zu-)Zahlungen der gesetzlichen Krankenkassen für Zahnersatz. Informationen geben die gesetzlichen Krankenkassen (AOK u.a.) sowie private Versicherungsträger über ihre Geschäftsstellen.

TONFA-SEMINARE

Int. Fachlizenzen für Sicherheitskräfte und Budosportler

- Grundausbildung mit 1+2 Tonfas für den Einsatz
- Handhabung (Haltearten, Einsatzmöglichkeiten).
- Schlag-, Block-, und Drehtechnik-Arten.
- Transportgriffe aus allen Situationen.
- Befreiungsarten gegen Haltegriffe aller Art.
- Selbstverteidigung gegen Angriffe aller Art
- Waffenabwehr (Schlag und Hiebaffen).

Der Deutsche Asien Kampfsport Verband (DAV) übernimmt in Deutschland das Tonfa-Ausbildungsprogramm in Zusammenarbeit und gegenseitige Anerkennung von derzeit 9 Int. Sportverbänden. Das Programm besteht aus traditionellen und modernen Ausbildungseinheiten, realistisch bezogen und auf die derzeitigen Anforderungen abgestimmt. Der DAV ist der einzige Verband mit einer Gesamt-Ausbildung in dieser Art, im Bundesgebiet. Die Ausbildung ist offen für alle Sicherheitskräfte und Sportler die Tonfa beruflich oder als Sportwaffe nutzen wollen.

Ausbildung: Das Ausbildungsprogramm unterteilt sich in Klassen.
C-Klasse = Grundausbildung 5 Std. Einführung in allen Bereichen
B-Klasse = Übungsleiterlehrgang 10 Std. Spezialausbildung
A-Klasse = Trainerausbildung 15 Std. Trainer-Fachlizenz.

SEMINARE

Tonfa + Allstyle-Karate (Allstyle-Jutsu) + Arnis
Im gesamten Bundesgebiet auf Anfrage möglich.

Trainer: Ausbildungsleiter A1 Tonfa (Deutschland)
und Bundestrainer in Allstyle-Karate+Kobudo



Erich Brandl
Info. Tel./ Fax 09104/1337

Deutscher Asien Kampfsport
Verband
Gertholdstr. 30
91440 Emskirchen



Die nordrhein-westfälische Sportzeitschrift für Vereinsmitglieder

„WIR IM Sport“ wird 50

Die Zeitschrift des LandesSportBundes Nordrhein-Westfalen kommt 1998 im 50. Jahrgang heraus und hat zur Zeit eine Auflage von 104.000 Exemplaren. Sie wird insbesondere an 75.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Führung, Verwaltung und Sportpraxis, die Sportjugend mit eingeschlossen, und die Vorstände von 20.500 Sportvereinen unmittelbar zugestellt. „WIR IM Sport“ spricht mit seinem **Magazincharakter**, durch **Inhalt** und **Aufmachung** auch die interessierten Vereinsmitglieder an.

Um zu wissen, was sich im organisierten Sport und darüber hinaus tut, sind Mitarbeiter, Mitarbeiterinnen und Mitglieder in den Vereinen auf fundierte Informationen aus den verschiedenen Bereichen des Sports angewiesen. Dazu leistet „WIR IM Sport – Das Magazin des LandesSportBundes Nordrhein-Westfalen“ einen wertvollen Beitrag.

Das Magazin berichtet über neue Sportentwicklungen, vor allem im Bereich des Breiten- und Freizeitsports, liefert Informationen zur Gestaltung von Übungsstunden, zur Vereinsführung, zur Ver-

einsverwaltung, zur Gewinnung von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen. Es stellt Fortbildungsangebote vor, analysiert die gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen, erläutert die sportpolitischen Entscheidungen des LandesSportBundes und gibt Hinweise zu Finanzierungsprogrammen.

„WIR IM Sport“ beschreibt aber auch tägliche Vereinspraxis, stellt Sportarten und Sportvereine vor, strebt den Erfahrungsaustausch unter den Vereinsmitarbeitern an.

Titel: „WIR IM Sport – Das Magazin des LandesSportBundes Nordrhein-Westfalen“ mit „Sportjugend Special“ und den Beilagen „VereinsPraxis“ und „Der Übungsleiter“.

Umfang: 8 x 32 Seiten, 4 x 40 Seiten, Auflage: 104.000 Exemplare, Erscheinungsweise: 1 x monatlich, Abonnement: 22,— DM pro Jahr

Bestelladresse: LandesSportBund Nordrhein-Westfalen, Referat für Öffentlichkeitsarbeit, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg.

Sportlerportrait

Max Geburt, 7. Dan, Taekwon-Do-Pionier

Anlässlich des 20-jährigen Gründungsjubiläums des Nordrhein-Westfälischen Taekwon-Do Verbandes (NWTV) am 5.9. 1978 in Dortmund stellen wir dessen Gründer Max Geburt, 7.Dan und Taekwon-Do Pionier in Nordrhein-Westfalen, vor.

Max Geburt kam am 6.6.1941 in Schweidnitz (Niederschlesien) als Jüngster von zehn Geschwistern zur Welt. Er wuchs in Niederbayern auf und kam 1955 nach Dortmund, wo er eine Ausbildung als Stukkateur absolvierte und blieb viele Jahre in diesem Beruf tätig. Im Frühjahr 1962 schloß sich Geburt einer Karategruppe bestehend aus vier Sportlern beim 1. J.J.J.C. an, wo er unter Siglinde Spazier Shotokan-Karate erlernte. Nachdem später Frau Spazier den Verein verlassen hatte wurde Max Geburt selbst Trainer der Gruppe und besuchte zahlreiche Lehrgänge bei den bekanntesten JKA-Karate-Meistern (z.B. Kanazawa, Kase, Schirei, Enueda, Harada...). 1966 machte Geburt Bekanntheit mit dem Taekwon-Do (TKD) und ließ

sich durch die Vielfalt der Techniken zum Erlernen des koreanischen Kampfsportes motivieren. Er lernte auch hier unter den bekanntesten Größen wie Kwon-Mur-Gun, Kyong-Wong-Joon, Kwon-Jae-Hwa, Kim-Woo-Kang, Lee-Suk-Hi und besuchte Lehrgänge bei Choi-Hing-Hi, dem Begründer des TKD. Auch in der koreanischen Kampfkunst wurde er bald selbst Trainer und leitete Kurse in einem großen Dortmunder Sportcenter. Bei den ersten TKD-Wettkämpfen in Deutschland wurde Geburt Dritter der Deutschen Meisterschaft 1967 in München und erreichte ein Jahr später sogar den Deutschen Mannschafts-Meistertitel

mit einer eigenen Mannschaft. 1973 wechselte er in eine andere Kampfsportschule am Ort und leitete sie seit 1975 persönlich. Seit dieser Zeit unterhielt er gute Kontakte zu koreanischen Großmeistern, mit denen er das Taekwon-Do in Nordrhein-Westfalen organisierte. Auf zahlreichen Vorführungen zur Verbreitung des Taekwon-Do, an denen sich z.B. Willi Kloß häufig beteiligte,

(München und Frankfurt) eine eigene kleine Hochburg um Dortmund, Köln und Bielefeld, die bis heute Bestand hat. Bei all diesen Aktivitäten blieb Max Geburt selbst immer Sportler. Alle seine Dan-graduierungen bis zum 6. Dan hat er auf regulären Graduierungsprüfungen unter den Augen der Öffentlichkeit erworben und krönte seine bisherige Laufbahn mit der

Graduierung zum 7.Dan durch Verleihung (wie es in der ITF üblich ist) und Anerkennung vom Weltverband. In seiner Dortmunder Sportschule "Bushido" bilde er etliche Tausend Taekwon-Do-Kaus, von denen mehrere Hundert eine Dan-graduierung erreichten. Aus allen Teilen Deutschlands reisten die Taekwon-Do-Begeisterten zu seinem Training und den Lehrgängen nach Dort-

mund. Sportler wie Paul Weiler (6.Dan, ITF-D Präsident), Norbert Zabel (6.Dan, einer der ersten Deutschen Taekwon-Do-Meister), Christa Wintzer (7.Dan), Rolf Becking (7.Dan), Moriss-Ala-Rashi (Trainer von Ludger und Ingo Dietze aus Arnsberg), Wilfried Peters (heutiger NWTV-Vorsitzender), um nur einige der vielen, die heute noch im Taekwon-Do aktiv sind, zu nennen, lernten und trainierten bei dem Taekwon-Do Pionier die ersten Schritte und bereiteten sich auf Meisterprüfungen vor. Bis heute ist Max Geburt selbst auf der Matte als Trainer tätig und widmet seine ganze Energie dem koreanischen Kampfsport.



Max Geburt wehrt einen Sprungtritt seines Meisterschülers Norbert Zabel ab

machte er die koreanische Selbstverteidigung im Ruhrgebiet populär. In Zusammenarbeit mit Kim-Woo-Kang organisierte er Lehrgänge und Wettkämpfe sowie Danprüfungen, die von der ITF, mit Sitz in Kanada, anerkannt waren. Diese Aktivitäten führten dann auch schließlich zur Gründung eines eigenen Taekwon-Do Landesverbandes, dem NWTV e.V., in Dortmund. Innerhalb kürzester Zeit hatte der Zusammenschluß an die tausend Mitglieder aus verschiedenen Klubs des ganzen Ruhrgebietes, Westfalens und des Rheinlandes. So entstand parallel zu den eigentlichen "Wiegen des Taekwon-Do" in Deutschland

Matsuru-Team

In der letzten Ausgabe des BSR wurde die Bildung eines Wettkampf-Teams angekündigt und für Mitglieder geworben. Seit Februar 1998 trainiert die von der Budoportartikelfirma "Matsuru-Deutschland" unterstützte Mannschaft regelmäßig unter Andreas Kolkmann (ehemaliger Deutscher Vizemeister bei der ITF-D und WAKO) und hat auf den verschiedensten Turnieren schon zahlreiche Erfolge gehabt.



Sascha Baae auf dem Siegereck

Wer jetzt bekannte Namen erwartet, wird allerdings enttäuscht; Ziel des Teams ist nicht in erster Linie der Sieg um jeden Preis. Die Mitglieder der Gruppe sind junge, talentierte und ehrgeizige Nachwuchssportler, die insgesamt eine gute Werbung für den Budoport, für den Sponsor und für sich selbst machen möchten. Andreas Kolkmann, 1. Dan Kick-Boxen, trainiert 2 mal pro Monat die jungen Kämpfer und ist so etwas wie ein Spielertrainer (er kämpft selbst auch auf den Turnieren und betreut gleichzeitig die anderen). Falls mehrere Mannschaftsmitglieder gleichzeitig auf der Matte stehen, springt der Zweitälteste, Neil Wiley, ein. Er ist Karate und Kick-Box Danträger und kommt aus Lippstadt, wo er eine eigene Trainingsgruppe leitet. Die weiteren Sportler der Gruppe sind zur Zeit Sascha Baae, (Taekwon-Do Danträger), Dirk Wojciechowski (Kick-Box Schwarzgurt), Benjamin Karaus, Maik Sowada, Marcel Kock und Thorsten Dreier.

Nach den ersten Trainingsanfang des Jahres, zu denen jeder Interessierte eingeladen war, formierte sich das Team. Nachdem die Ausrüstung (vollständige Schutzausrüstung, Taekwon-Do Anzug,

Kick-Box-Kleidung sowie ein Trainingsanzug mit Turnschuhen) von Matsuru Deutschland überreicht worden war, konnten am 21.3. 1998 in Höxter die ersten Kampferfahrungen gemacht werden. Sowohl als Kampfrichter wie auf der Kampffläche gaben alle einen guten Einstand. Die Organisatoren des Teams im Hintergrund, Wilfried Peters und Ortwin Karaus konnten zufrieden sein. Es folgten Starts bei der Offenen Meisterschaft in Bochum und beim WAKO NRW Ranglistenturnier, wo sich Sascha Baae, Andreas Kolkmann und Neil Wiley für die Deutsche Meisterschaft der WAKO qualifizieren konnten.

Das Internationale Waltroper Freundschaftspokal-Turnier verließen alle Teammitglieder, die gestartet waren, mit einem Pokal. Den Höhepunkt und gleichzeitig den Abschluß der Saison bildete die 3. German Open der ITF-D für das Matsuru-Team. Die beiden erfahrensten Teammitglieder Andreas Kolkmann und Neil Wiley machten das Schwergewichtsfinale unter sich aus, das der Dortmunder gewann.

In der Sommerpause ist ein Trainingswochenende in Holland geplant, welches vom Sponsor finanziert werden soll. Die neue Saison ab September steht schon wieder vor der Tür und das Matsuru-Kick-Box-Team wird hoffentlich wieder mit finanzieller Unterstützung auf verschiedenen Wettkämpfen zu sehen sein.



Andreas Kolkmann beim Kick-Box-Training

Notizen aus den Fachzeitschriften der Budoverbände

Beim Lesen von Zeitungen, Zeitschriften und Rundbriefen der verschiedenen Kampfsportverbände stößt man häufig auf Beschreibungen von Problemen, die bekannt erscheinen, weil sie den eigenen ähnlich sind...

Im Editorial der "Olympischen Jugend", Ausgabe 7/98 S. 2 befaßt sich Redakteur Oliver Knauer-Beck mit Vereins/Verbandsjugendarbeit:

"...Völlig überflüssig, diese blödsinnige Diskussion über die sogenannten Herausforderungen der Jugendarbeit in einem Sportverband. Schließlich, so die Erklärung, machten ja die Vereine die Jugendarbeit. Und da komme der Jugendvertreter eines Verbandes nun mal nicht heran. Nun ja. Bei einem solchen Standpunkt verwundert es jedenfalls kaum, wenn sich die Jugendarbeit in einem Verband mehr oder weniger darauf beschränkt, den Nachwuchsleistungssport und dessen Wettkampfbetrieb zu sortieren... Vielmehr gibt es klare Entwicklungen bei Kindern und Jugendlichen, denen bisweilen nicht einmal versucht wird, Rechnung zu tragen... Von Fluktuationsbewegungen im Nachwuchsbereich, von langfristiger Bindung an den Sport, von Gesundheit im Kindesalter oder gar von präventiver Sozialarbeit haben die eingangs angesprochenen Jugendvertreter offenbar noch nichts gehört oder dies nicht verinnerlicht... Sportverbände sind gemäß dem Kinder- und Jugendhilfegesetz anerkannte Träger

von außerschulischer Erziehung und Bildung. Damit haben sie gegenüber der Jugend eine große Verantwortung. Sie sind verpflichtet, konzeptionell zu denken und auf Entwicklungen zu reagieren.

Im "Judo Magazin", 7/98, S. 40, befaßt sich Wolfgang Fanderl mit Wettkampf-Judo:

"Sicherlich ist Wettkampf-Judo eine faszinierende Angelegenheit. Aber ist jeder Judoka, der kein guter Wettkämpfer ist, automatisch ein schlechter Judoka? Oder anders gefragt: hat ein guter Wettkämpfer automatisch Kanos Prinzipien verstanden?... In jedem noch so kleinen Verein wird nach außen ein Kult um eine geistige Etikette gemacht, die im Innern noch nicht einmal zur Hälfte verstanden ist und somit meist zu einem

Regeländerungen in bestimmten Altersstufen nicht nur die technische Entwicklung unserer Kinder und Jugendlichen voranzutreiben, sondern sie auch vor Verletzungen zu schützen, ist bei anderen Nationen ausgeprägter... Bei uns beziehen sich solche schützenden Einschränkungen nur auf die Verwendung von Würge- und Hebelgriffen, nicht aber auf gefährdende Wurftechniken... Überlegungen, wie man durch eine pädagogische Veränderung des Regelwerks die körperliche Unversehrtheit, die technische Entwicklung und/oder die richtige geistige Einstellung der Kinder und Jugendlichen zum Judo fördern kann, sind innerhalb des Deutschen Judo-Bundes bisher öffentlich nicht diskutiert worden. Zu oft haben sich die verantwortlichen



Gesundes und effektives Training für Kinder z.B. mit Pratze

rein optischen Ritual verkommt..."

Im "Judo-Sport-Journal", Nr. 14, II. Quartal 1998 Heft 2, ist Jugend-(Leistungs)Sport ebenfalls ein Thema von Chefredakteur Ulrich Klocke:

"...Der Grundgedanke, durch

Institutionen in kleinkrämerischen Grabenkämpfen um sich selbst gekümmert und dabei vergessen, daß es ihre Hauptaufgabe ist, das Judo in allen seinen altersgemäßen Ausprägungen pädagogisch, technisch, formal und institutionell voranzutreiben..."

Nur, wer nach Wissen strebt, kann Leitung richtig fördern **Erster Kick-Box-Trainerlehrgang der WAKO-NRW**

Um das Niveau der Landeskämpfer in allen Bereichen nach Möglichkeit zu fördern, ist die WAKO-NRW dazu übergegangen, interessierten Vereinstrainern die Gelegenheit zu geben, sich in einem zweijährigen Trainerlehrgang fortzubilden. Acht Interessierte haben sich nunmehr gefunden, die diese Aus- und Weiterbildung durchlaufen möchten. Sie sind bereit, dafür im Laufe der Jahre 1998/1999 insgesamt 20 Samstage zu opfern. Als Grundlagenwissen werden nicht nur die notwendigen sportmedizinischen Grundkenntnisse von Gregory Janshoff (Diplomsportlehrer und Mediziner) sondern auch sportdidaktische und trainingsmethodische Inhalte vermittelt. So werden die theoretischen Ausführungen der Referenten immer in darauf bezugnehmenden Trainingseinheiten aktiv erarbeitet und umgesetzt, damit auch dem nicht so versierten Teilnehmer die Theorie-Praxis-Übertragung deutlicher wird. Gerade diese kickboxspezifischen Teile des Lehrgangs werden von Referenten betreut, deren langjährige Erfahrung als wertvoller Bestandteil in den Unterricht einfließt. So kann in NRW auf Peter Zaar (Bundestrainer LK), der das gesamte Ausbildungskonzept erarbeitet hat, sowie auf Gustav Baaden u.a. zurückgegriffen werden. Sie sind in der Lage, Praxisbezüge unmittelbar herzustellen und zu vermitteln. 20 Tage sind somit geprägt vom intensiven Streben nach mehr Wissen. Nur, wer als Trainer auch das Zusammenwirken einzelner Trainingsabschnitte in ihren fördernden Einflüssen



Turnierkampfszene

kennt, ist auch in der Lage, seine Aktiven zu Leistungen zu motivieren, die unter Würdigung der persönlichen Voraussetzungen des einzelnen Kämpfers, zur Leistungsspitze hinführen können. Inzwischen wurden bereits zwei Einheiten absolviert. Sollte es noch Interessenten geben, die bisher geäußert haben, besteht noch die Möglichkeit, sich der Gruppe anzuschließen. Eure KämpferInnen werden es Euch danken. Infos sind über die Geschäftsstelle des Landesverbandes WAKO NRW erhältlich.
NoB

Aufstellung des Landeskaders NRW

Um mit Wirkung von 1998 eine Kaderliste aufstellen zu können, werden von mir nunmehr alle Landes- und Bundesturniere nach der beiliegenden Liste ausgewertet und ein Kader für jeden Bereich erstellt. Die Auswertung der 98-er Turniere erfolgt somit regelmäßig

durch mich. Berücksichtigung finden aber auch die in 1997 erzielten Erfolge in Höhe von 10% der erreichten Gesamtpunktzahl.

Die Trainer sind daher gehalten, die Erfolge aus 1997 für jeden Kämpfer durch Übersendung einer Kopie der ersten und der Erfolgsseite des WAKO Passes an mich nachzuweisen.

Es ist vorgesehen, zukünftig die aktuellen Kader regelmäßig im BSR abzdrukken, damit eine entsprechende Transparenz gewährleistet ist.

Gruß,
Norbert Burkowski
Sportdirektor



Norbert Burkowski

Wertungen für NRW Landesmeisterschaften Jugend und Junioren Galdbeck, 25.4. 1998

1. Platz ergeben 10 Punkte

2. Platz ergibt 5 Punkte

3. Platz ergibt 0 Punkte

Leichtk. Jug. A, männlich, - 42 KG

1. Ganesu, Siva (Sportpalast Bielefeld)
2. Karul, Oguz (Sportcenter Remscheid)
3. Pranghe, Marc (Sportstudio Baaden)

Leichtk. Jug. A weiblich, - 42 KG

1. Sahin, Ahu (BV Meinerzhagen)
2. Mazelanik, Pia (Future Kicks Gelsen)

Leichtk. Jug. A, weiblich, -47 KG

1. Mazelanik, Arlette (Future Kicks Gk)
2. Arslan, Gül (Boxring 28 Gladbeck)
3. Warge, Maïke (TUS-GW Henglam)

Leichtk. Jug. A, männlich, -52 KG

1. Strekert, Eduard (BV Meinerzhagen)
2. Renfort, Andre (BV Meinerzhagen)
3. Fischer, Fabian (KBT Siegerland)
3. Malcherch, Marius (Boxring Gladb.)

Leichtk. Jug. A, weiblich, -52 KG

1. Wali, Jasmin (Sportpalast Bielefeld)
2. Pytlik, Daniela (Future Kick Gelsenk)

Leichtk. Jug. A, männlich, -57 KG

1. Papenfuß, Roberto (KB Waldbröhl)
2. Lesnewski, Mark (Tan Gun Lünen)
3. Isci, Latif (Boxring Gladbeck)

Leichtk. Junioren, männlich, -57 KG

1. Albayoglu, Erdinc (PSV Gelsenk.)
2. Kehl, Sergey (Sportc. Remscheid)
3. Wolf, Waleri (KBT Siegerland)
3. Berns, Christoph (KBT Siegerl.)

Leichtk., Jug. A, weiblich, -57 KG

1. Stecken, Stefanie (Future Kicks Gk.)
2. Olschewski, Martina (Future Kicks)
3. Dogrü, Sevgi (Tan Gun Lünen)

Leichtk., Jug. A, männlich, -63 KG

1. Kara, Kenan (Sportpalast Bielefeld)
2. Greilich, Ilija (KB Waldbröhl)
3. Vereli, Özcan (Boxring Gladbeck)

Leichtk. Junioren, männlich, -63 KG

1. Kielkowski, Slawomir (Hara)
2. Rodriguez V., Fernando (KBT Sieg)
3. Kmen, Toni (KBT Siegerland)

Leichtk. Junioren, weiblich, -65 KG

1. Renfort, Anja (BV Meinerzhagen)
2. Huse, Anke (Hara)
3. Fensky, Katrin (Boxring Gladbeck)

Leichtk., Jug. A, männlich, -69 KG

1. Rudnik, Matthias (PSV Gelsenk.)
2. Taskin, Ugur (PSV Gelsenk.)
3. Hömschmeyer, Andre (BSV Gelsenk)

Leichtk., Junioren, männlich, -69 KG

1. Braun, Mirko (Tan Gun Lünen)
2. Rau, Steffen (KBT Siegerland)
3. Simir, Malden (GM Kaampfsportc)
3. Stephanov, Sergey (SC. Remscheid)

Leichtk., Jug. A, männlich, -74 KG

1. Jahn, Timo (Sportpalast Bielefeld)
2. Nurchi, Giovanni (Hara)

Leichtk., Junioren, männlich, -74 KG

1. Scheludtschenko, Arthur (Waldbröhl)
2. Blumenthal, Andre (SC Remscheid)
3. Abu Kahdije, Muijad (Siegerland)
3. Wiwbw, Waldemar

Leichtk. Junioren, männlich, -79 KG

1. Tlili, Badar (Tan Gun Lünen)
2. Dantsios, Christos (Bielefeld)

Leichtk. Junioren, männlich, -84 KG

1. Göhring, Claudius (Siegerland)
2. Abbassi, Nourddine (Siegerland)
3. Brade, Robert (SC Remscheid)
3. Zaytoun, Robut (GM KSC)

Leichtk. Junioren, männlich, +84 KG

1. Kill, Lars (KBT Siegerland)
2. Fehl, Andreas (SC Remscheid)
3. Buschmann, Michael (Siegerland)
3. Stanesic, Stjepan (GM KSC)

Semikont. Jug. B, weiblich, -25 KG

1. Ferrara, Romina (KB Hara)
2. Imanci, Deniz (Future Kicks)

Semik. Jug. B, männlich, -28 KG

1. Wali, David (Bielefeld)
2. Ferrara, Michele (KB Hara)
3. Agcabuga, Ernst (KB Hara)
3. Wirtz, Ernst (KB Hara)

Semik. Jug. B, weiblich, -28 KG

1. Imanci, Nadine
2. Adelbert, Nina

Semik. Jug. B, männlich, -32 KG

1. Mutlu, Cihan (Bielefeld)
2. Letec, Dennis (Bielefeld)
3. Hohmann, Mario (Gladbeck)
3. Nowitzki, Torsten (Future Kicks)

Semik. Jug. B, männlich, -42 KG

1. Pranghe, Marc (Sportst. Baaden)
2. Wali, Sam (Bielefeld)
3. Ganesu, Siva (Bielefeld)
3. Ganesu, Kajan (Bielefeld)

Semik. Jug. B, männlich, -47 KG

1. Lujic, Sasa (Mayr's)
2. Sniady, Mario (Tang Gun Lünen)
3. Siebert, Steven (Tan Gun Lünen)
3. Janke, Florian (BSV Gelsenk.)

Semik. Jug. A, männlich, -52 KG

1. Isatschenkow, Juri (Mayr's)
2. Fischer, Fabian (KBT Siegerland)
3. Pütz, Mike (KB Hara)

Semik. Jug. B, weiblich, -52 KG

1. Wali, Jamin (Bielefeld)
2. Letec, Jasmin (Bielefeld)

Semik. Jug. B, männlich, +52 KG

1. Ersöz, Marcel (KB Hara)
2. Rochard, erwin (Sportstudio Baaden)
3. Isci, Ertan (Boxring Gladbeck)
3. Frankenbach, Patrick (KB Hara)

Semik. Junioren, männlich, -57 KG

1. Ho, Mink Khoa (Mayr's)
2. Wolf, Waleri (KBT Siegerland)
3. Berns, Christoph (KBT Siegerl.)

Semik. Jug. A, männlich, -63 KG

1. Kara, Kenan (Bielefeld)
2. Güner, Erkut (Sportst. Baaden)

Semik. Junioren, männlich, -63 KG

1. Kurutas, Savas (1. Walsumer JC)
2. Rau, Steffen (KBT Siegerland)
3. Kapik, Christian (Mayr's)

Semik. Jug. A, männlich, - 74 KG

1. Jahn, Timo (Bielefeld)
2. Kabelski, Viktor (Mayr's)

Semik. Jug. A, männlich, +74 KG

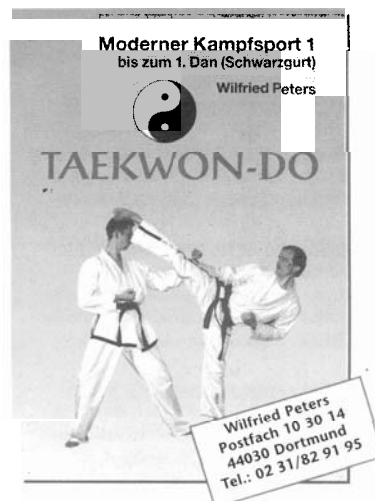
1. Usta, Adem (Mayr's)
2. Molla, Deniz (Mayr's)
3. Wrage, Sven (TUS GW Henglam)

Semik. Junioren, männlich, -79 KG

1. Dantsios, Christos (Bielefeld)
2. Obermann, Manuel (Mayr's)

Semik. Junioren, männlich, +84 KG

1. Brauer, Waldemar (Mayr's)
2. Kill, Lars (KBT Siegerland)
3. Abassi, Nourddine (KBT Siegerl.)
- 2.



Sport-Freizeit-Mode

Versandhandel

Ortwin Karnus
Auf dem Brauck 77
44357 Dortmund
Tel./Fax 0231-339269

- Pokale
- Medaillen
- Ehrentafel
- Sportfiguren
- Metallteller
- Zinnteller
- Wimpel
- Tischbanner
- Gestickte Abzeichen
- Anstecknadel
- Sonstiges Vereinszubehör

Kampfsportzubehör

von
**Matsuru
Kwon
DanRho
Top Ten**

z.B. Medaillen inklusive Band und Mwst:
Durchmesser 50mm 4.50DM
Durchmesser 70mm 6.00DM

*Sportswear von
Uncle Sam und Jeronimo*

Wertungen für NRW

Landesmeisterschaften Senioren LK + SK, Gelsenkirchen, 9.5. 1998

- 1. Platz 10 Punkte
- 2. Platz 5 Punkte
- 3. Platz 0 Punkte

Leichtk. Senioren weiblich, -57 KG

- 1. Fiedler, Marion (BV Meinerzhagen)
- 2. Dogrú, Sevgi (Tan Gun Lünen)
- 3. Madzarowa, Sofija (Sportst. Baaden)
- 3. Kröger, Nicole (PSV Gelsenkirchen)

Leichtk. Senioren, männlich, -57 KG

- 1. Albayoglu (PSV Gelsenkirchen)
- 2. Faquiri, Aliass (Mayr's Bielefeld)
- 3. Patrone, Luigi (Boxring 28)

Leichtk. Senioren, weiblich, -60 KG

- 1. Busse, Tanja (BSV Gelsenkirchen)
- 2. Schorn, Verena (Sportstudio Baaden)

Leichtk. Senioren, männlich, -63 KG

- 1. Hermann, Rüdiger (PSV Gelsenk.)
- 2. Yavuz, Turan (PSV Gelsenk.)
- 3. Vahdetin, Cicek (Sportstudio Baaden)
- 3. Cetin, Turgay (Boxring 28)

Leichtk. Senioren weiblich, +65 KG

- 1. Renfort, Anja (BV Meinerzhagen)
- 2. Stecken, Susanne (GM Kampfsportc.)
- 3. Garbe, Nadine (BV Meinerzhagen)
- 3. Wilms, Christine (Mayr's Bielefeld)

Leichtk. Senioren, männlich, -69 KG

- 1. Gottschalk, Jörg (Hara)
- 2. Cona, Carmello (Sportstudio Baaden)
- 3. Olbermann, Kay (Sportstudio Baaden)
- 3. Braun, Mirko (Tan Gun Lünen)

Leichtk. Senioren, männlich, -74 KG

- 1. Dudda, Daniel (BSV Gelsenkirchen)
- 2. Manko, Thomas (PSV Gelsenkirchen)
- 3. Samo, Siad (KBT Siegerland)
- 3. Schobert, Jens (Mayr's Bielefeld)

Leichtk. Senioren, männlich, -79 KG

- 1. Sickerling, Ralf (Tan Gun Lünen)
- 2. Tlili, Badar (Tan Gun Lünen)
- 3. Cofalka, Janusz (Tan Gun Lünen)
- 3. Yurtsever, Mumin (Budo Gym A.C.P.)

Leichtk. Senioren, männlich, -84 KG

- 1. Albers, Martin (Sportstudio Baden)
- 2. Abassi, Nourddine (KBT Siegerland)
- 3. Klein, Oliver (Sportstudio Baaden)
- 3. Frantzen, Marc (remscheider TV)

Leichtk. Senioren, männlich, -89 KG

- 1. Scheer, Matthias (PSV Gelsenkirchen)
- 2. Kolkman, Andreas (BKV Dortmund)
- 3. Wiley, Neil (BKV Dortmund)

Leichtk. Senioren, männlich, +89 KG

- 1. Hampel, Andreas (Tan Gun Lünen)
- 2. Kill, Lars (KBT Siegerland)
- 3. Lippmeyer, Marc (F.+BSV Heme)
- 3. Zawierucha, Artur (Sportst. Baaden)

Semik. Senioren, männlich, -57 KG

- 1. Faquiri, Aliass (Mayr's Bielefeld)
- 2. Ho, Mhin Khoa (Mayr's Bielefeld)

- 1. Möller, Sven (Mayr's Bielefeld)
- 2. Kapik, Christian (Mayr's Bielefeld)
- 3. Askari, Arash (KBT Siegerland)

Semik. Senioren, weiblich, +65 KG

- 1. Wilms, Christiane (Mayr's Bielefeld)
- 2. Stecken, Susanne (GM Kampfsportc.)

Semik. Senioren, männlich, -69 KG

- 1. Berner, Oliver (Tan Gun Lünen)
- 2. Elmiger, Frederic (Mayr's Bielefeld)
- 3. Strunk, Daniel (KBT Siegerland)
- 3. Erzi, Emin

Semik. Senioren, männlich, -74 KG

- 1. Yurtsever, Mumin (Budogym A.C.P.)
- 2. Samo, Siad (KBT Siegerland)
- 3. Steffanidis, Janis (Mayr's Bielefeld)
- 3. Usta, Adem (Mayr's Bielefeld)

Semik. Senioren, männlich, -79 KG

- 1. Demir, Fatih (1. Walsumer JC)
- 2. Kartal, Murat (KBT Siegerland)
- 3. Baee, Sascha (BKV Dortmund)
- 3. Tlili, Badar (Tan Gun Lünen)

Semik. Senioren, männlich, -84 KG

- 1. Abbassi, Nourddine (KBT Siegerl)
- 2. Arginados, Spiridon (ABV Plettenb.)
- 3. Gastager, Fredy (SC Wuppertal)
- 3. Jabs, Thomas (1. Walsumer JC)

Semik. Senioren, männlich, +89 KG

- 1. Kuhfuß, Jens (Mayr's Bielefeld)
- 2. Haussner, Jörg (Mayr's Bielefeld)
- 3. Brauer, Waldemar (Myr's Bielefeld)

Vollkontakt, Senioren, weiblich, -52 KG

- 1. Lohmeier, Debbie (Trad. Budoverein)
- 2. Alkis, Nesrin (BV Meinerzhagen)

Vollkontakt Senioren, männlich, 57 KG

- 1. Yüksel, Fatih (BV Meinerzhagen)
- 2. Kehl, Sergej (SC Remscheid)



Kampfszene vom Turnier am 9.5. 1998 in Gelsenkirchen

Vollkontakt Senioren weiblich, +65 KG

- 1. Renfort, Anja (BV Meinerzhagen)
- 2. Luitjens, Heidi (Trad. Budoverein)
- 3. Garbe, Nadine (BV Meinerzhagen)

Vollkontakt Senioren, männlich, -67 KG

- 1. Yavuz, Turan (PSV Gelsenkirchen)
- 2. Ehsan, Niazy (SC Remscheid)

Vollkontakt Senioren männlich, -71 KG

- 1. Schuluisch, Marc (Sportstud. Baaden)
- 2. Kleff, Ralf (Saly's Sportstudio)
- 3. Wiebe, Waldemar (KB Waldbröhl)
- 3. Zommermann, Daniel (KB Waldbr.)

WAKO Terminplan 2. Hälfte 1998

05.09.98

Mannschaftsmeisterschaft LK/
SK Bielefeld

19.09.98

Kampfrichterseminar C-Lizenz
in Siegen

26.09.98

Vorbereitungslehrgang für
Ausbilder/Prüfungsanwärter
03. - 04. 10. 1998

Georg F. Brückner Pokal
(SK, LK, VK und Formen
24.10.98

Vorbereitungslehrgang für
Ausbilder/Prüfungsanwärter
21.11.98

Vorbereitungslehrgang für
Ausbilder/Prüfungsanwärter
02.-06.12. 1998

Europameisterschaft VK und LK
in Leverkusen
12.12. 1998

Vorbereitungslehrgang für
Ausbilder/Prüfungsanwärter
19.12. 1998

Meisterprüfung 1. - 3. Grad
in Köln

Vollkontakt Senioren, männlich, -75 KG

- 1. Düsberg, Kai (Sportschule Düsbrg)
- 2. Markner, Axel (Trad. Budoverein)

Vollkontakt Senioren männlich, -91 KG

- 1. Rahim, Kanli (Fighthouse Albrecht)
- 2. Marten, Michael (Saly's Sportstudio)
- 3. Fehl, Andreas (SC Remscheid)

Wertungen für NRW

Landesmeisterschaften Jugend und Junioren Galdbeck, 25.4. 1998

1. Platz ergeben 10 Punkte

2. Platz ergibt 7 5 Punkte

3. Platz ergibt 0 Punkte

Leichtk. Jug. A, männlich, - 42 KG

1. Ganesu, Siva (Sportpalast Bielefeld)
2. Karul, Oguz (Sportcenter Remscheid)
3. Pranghe, Marc (Sportstudio Baaden)

Leichtk. Jug. A weiblich, - 42 KG

1. Sahin, Ahu (BV Meinerzhagen)
2. Mazelanik, Pia (Future Kicks Gelsen)

Leichtk. Jug. A, weiblich, -47 KG

1. Mazelanik, Arlette (Future Kicks Gk)
2. Arslan, Gül (Boxring 28 Gladbeck)
3. Warge, Maike (TUS-GW Henglam)

Leichtk. Jug. A, männlich, -52 KG

1. Streckert, Eduard (BV Meinerzhagen)
2. Renfort, Andre (BV Meinerzhagen)
3. Fischer, Fabian (KBT Siegerland)
3. Malcherer, Marius (Boxring Gladb.)

Leichtk. Jug. A, weiblich, -52 KG

1. Wali, Jasmin (Sportpalast Bielefeld)
2. Pytlik, Daniela (Future Kick Gelsenk)

Leichtk. Jug. A, männlich, -57 KG

1. Papenfuß, Roberto (KB Waldbröhl)
2. Lesnewski, Mark (Tan Gun Lünen)
3. Isci, Latif (Boxring Gladbeck)

Leichtk. Junioren, männlich, -57 KG

1. Albayoglu, Erdinc (PSV Gelsenk.)
2. Kehl, Sergej (Sportc. Remscheid)
3. Wolf, Waleri (KBT Siegerland)
3. Berns, Christoph (KBT Siegerl.)

Leichtk., Jug. A, weiblich, -57 KG

1. Stecken, Stefanie (Future Kicks Gk.)
2. Olschewski, Martina (Future Kicks)
3. Dogrü, Sevgi (Tan Gun Lünen)

Leichtk., Jug. A, männlich, -63 KG

1. Kara, Kenan (Sportpalast Bielefeld)
2. Greilich, Ilija (KB Waldbröhl)
3. Vereli, Özcan (Boxring Gladbeck)

Leichtk. Junioren, männlich, -63 KG

1. Kielkowski, Slawomir (Hara)
2. Rodriguez V., Fernando (KBT Sieg)
3. Kmen, Toni (KBT Siegerland)

Leichtk. Junioren, weiblich, -65 KG

1. Renfort, Anja (BV Meinerzhagen)
2. Huse, Anke (Hara)
3. Fensky, Katrin (Boxring Gladbeck)

Leichtk., Jug. A, männlich, -69 KG

1. Rudnik, Matthias (PSV Gelsenk.)
2. Taskin, Ugur (PSV Gelsenk.)
3. Hörschmeyer, Andre (BSV Gelsenk)

Leichtk., Junioren, männlich, -69 KG

1. Braun, Mirko (Tan Gun Lünen)
2. Rau, Steffen (KBT Siegerland)
3. Simir, Malden (GM Kampfsporte)
3. Stephanov, Sergej (SC. Remscheid)

Leichtk., Jug. A, männlich, -74 KG

1. Jahn, Timo (Sportpalast Bielefeld)
2. Nurchi, Giovanni (Hara)



Kampfszene eines WAKO NRW Turnieres

Leichtk., Junioren, männlich, -74 KG

1. Scheludtschenko, Arthur (Waldbröhl)
2. Blumenthal, Andre (SC Remscheid)
3. Abu Kahdije, Muijad (Siegerland)
3. Wiwbw, Waldemar

Leichtk. Junioren, männlich, -79 KG

1. Tlili, Badar (Tan Gun Lünen)
2. Dantsios, Christos (Bielefeld)

Leichtk. Junioren, männlich, -84 KG

1. Göhring, Claudius (Siegerland)
2. Abbassi, Nourddine (Siegerland)
3. Brade, Robert (SC Remscheid)
3. Zaytoun, Robut (GM KSC)

Leichtk. Junioren, männlich, +84 KG

1. Kill, Lars (KBT Siegerland)
2. Fehl, Andreas (SC Remscheid)
3. Buschmann, Michael (Siegerland)
3. Stanesic, Stjepan (GM KSC)

Semikont. Jug. B, weiblich, -25 KG

1. Ferrara, Romina (KB Hara)
2. Imanci, Deniz (Future Kicks)

Semik. Jug. B, männlich, -28 KG

1. Wali, David (Bielefeld)
2. Ferrara, Michele (KB Hara)
3. Agcabuga, Ernst (KB Hara)
3. Wirtz, Ernst (KB Hara)

Semik. Jug. B, weiblich, -28 KG

1. Imanci, Nadine
2. Adelbert, Nina

Semik. Jug. B, männlich, -32 KG

1. Mutlu, Cihan (Bielefeld)
2. Letec, Dennis (Bielefeld)
3. Hohmann, Mario (Gladbeck)
3. Nowitzki, Torsten (Future Kicks)

Semik. Jug. B, männlich, -42 KG

1. Pranghe, Marc (Sportst. Baaden)
2. Wali, Sam (Bielefeld)
3. Ganesu, Siva (Bielefeld)
3. Ganesu, Kajan (Bielefeld)

Semik. Jug. B, männlich, -47 KG

1. Lujic, Sasa (Mayr's)
2. Sniady, Mario (Tan Gun Lünen)
3. Siebert, Steven (Tan Gun Lünen)
3. Janke, Florian (BSV Gelsenk.)

Semik. Jug. A, männlich, -52 KG

1. Isatschenkow, Juri (Mayr's)
2. Fischer, Fabian (KBT Siegerland)
3. Pütz, Mike (KB Hara)

Semik. Jug. B, weiblich, -52 KG

1. Wali, Jamin (Bielefeld)
2. Letec, Jasmin (Bielefeld)

Semik. Jug. B, männlich, +52 KG

1. Ersöz, Marcel (KB Hara)
2. Rochard, erwin (Sportstudio Baaden)
3. Isci, Ertan (Boxring Gladbeck)
3. Frankenbach, Patrick (KB Hara)

Semik. Junioren, männlich, -57 KG

1. Ho, Mink Khoa (Mayr's)
2. Wolf, Waleri (KBT Siegerland)
3. Berns, Christoph (KBT Siegerl.)

Semik. Jug. A, männlich, -63 KG

1. Kara, Kenan (Bielefeld)
2. Güner, Erkut (Sportst. Baaden)

Semik. Junioren, männlich, -63 KG

1. Kurutas, Savas (1. Walsumer JC)
2. Rau, Steffen (KBT Siegerland)
3. Kapik, Christian (Mayr's)

Semik. Jug. A, männlich, - 74 KG

1. Jahn, Timo (Bielefeld)
2. Kabelski, Viktor (Mayr's)

Semik. Jug. A, männlich, +74 KG

1. Usta, Adem (Mayr's)
2. Molla, Deniz (Mayr's)
3. Wrage, Sven (TUS GW Henglam)

Semik. Junioren, männlich, -79 KG

1. Dantsios, Christos (Bielefeld)
2. Obermann, Manuel (Mayr's)

Semik. Junioren, männlich, +84 KG

1. Brauer, Waldemar (Mayr's)
2. Kill, Lars (KBT Siegerland)
3. Abbassi, Nourddine (KBT Siegerl.)
- 2.

Ju Jutsu Verband Nordrhein-Westfalen (JJNW) e.V. - neu gegründet

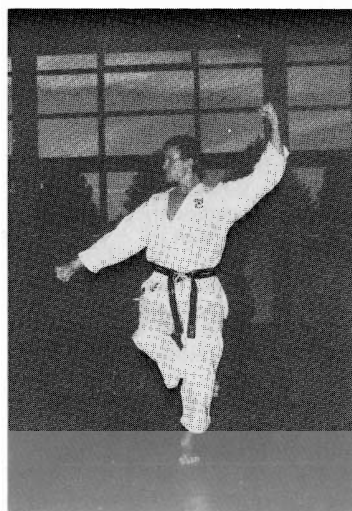
Seit Anfang 1998 besteht in NRW der JJNW e.V. als Voll- und Leichtkontakt Ju-Jutsu Verband. Da die Angriffe in der Realität immer raffinierter, vielfältiger und vor allem gefährlicher geworden sind, genügen die Techniken des Ju-Jutsu, basierend auf den Grundformen des Jiu Jitsu, Judo, Karate und dem Aikido den heutigen Anforderungen nicht mehr. Der JJNW übernimmt ohne "Wenn und Aber" Techniken aus anderen Budoportarten, wenn diese gegen mehrere Angriffsarten anwendbar und somit für die Selbstverteidigung wirkungsvoll sind. Darum wurde das bestehende Ju-Jutsu-Ausbildungs-/Prüfungsprogramm und die Ju-Jutsu Wettkampffregeln modifiziert und modernisiert. Der JJNW bietet somit die Möglichkeit, den Blick für die Gefahren draußen zu öffnen und sich mit realistischen Situationen auseinanderzusetzen. Eine wichtige Neuigkeit hat der JJNW in sein Ausbildungsprogramm aufgenommen.



Kampfreferent Uwe Kantler bei einem Lehrgang

Ju Jutsu Wettkampf wird bei den Erwachsenen ab sofort als Vollkontakt und im Bereich der Jugendlichen als Leichtkontakt mit Schutzausrüstung durchgeführt. Eine gute körperliche und geistige Verfassung ist für einen guten Kämpfer entscheidend. Dieses soll durch verbesserte Ausbildungsinhalte gefördert werden. Die Voraussetzung hierfür sind gute Trainer/Übungsleiter, die über ein breites Ausbildungsspektrum an Selbstverteidigungs/Kampftechniken verfügen und auf der Matte und im Kampf jederzeit mitkämpfen können.

Durch Trainer Aus- und Fortbildung, Lehrgänge auf hohem Niveau und Prüfungen, eine mitgliederfreundliche und vor allem kostengünstige Organisation will der neue Ju-Jutsu Verband seinen Aufgaben gerecht werden. Vereine, Trainer oder Gruppen, die ebenso denken, wenden sich an den Ju Jutsu Verband NW e.V., Geschäftsstelle, in 45486 Mülheim (Info bei der Redaktion des BSR). U. Rusina



Disziplin Karate Kata

Deutsche Karate Meisterschaften vom 13. - 14. 6. 1998 in Karlsruhe (Info unter 0761-58 24 64)

Der Karate Verband Baden-Württemberg war Veranstalter der diesjährigen Deutschen Karate-Meisterschaft.

Um die 1000 Karate-Sportler aus ganz Deutschland waren am Start (darunter viele internationale Spitzenkämpfer sowie amtierende Europa- und Weltmeister. Schirmherr dieser Großveranstaltung war Bundesaußenminister Dr. Klaus Kinkel. Ausrichter dieser Meisterschaft für den Deutschen Karate-Verband (über 120000 Mitglieder) war die Karate-Abteilung des Sportvereines Karlsruhe-Beiertheim. Neben dem Kampf ohne Kontakt (Kumite) wurden auch die Deutschen Meister in der Kata-Shiai ermittelt. Dabei ist zu wissen, daß hier die verschiedenen Karatestile versuchten, die Vorherrschaft des Shotokan zu durchbrechen. Neben dem traditionellen Karatestil Shotokan sind dies hauptsächlich Goju-Ryu und Wado-Ryu. In den Kategorien Jugend, Junioren und Senioren wurden die Meistertitel vergeben.



Karate Disziplin Kumite

THE INTERNATIONAL AMATEUR MUAY THAI FEDERATION

Muay-Thai NRW – Cup 1998

Offizielle NRW- Landesmeisterschaft im

Thaiboxen



Qualifikation zur deutschen Meisterschaft

Samstag 12. September 1998

STADTHALLE DATTELN

13 Titelkämpfe der besten Thaiboxer aus NRW

Vorkämpfe ab 10Uhr, Finale (Gala) ab 17Uhr,

Eintrittspreise: 35,- DM Vorverkauf, 45,- DM Abendkasse

**Vorverkaufsstellen: Fitness Center Rode u. Kampfsportschule Kumgang Dojang,
45711 Datteln, Bülowstr. 139 Sporthaus Ingo Anderbrügge, Datteln u. Marl**



Verband: Muay-Thai Bund Deutschland e.V. M.T.B.D. (I.A.M.T.F.)

Promoter: M.Böck / J.Rode Tel: 02363/34165 o. 0172/9377982

Kartenvorverkauf ab 20.07.1998

Fax 02363/34165 Kartenvorbestellung nur gegen Vorkasse o. Euroscheck

Kreissparkasse Recklinghausen

BLZ: 42650150 Konto: 2363109



Notizen aus den Fachzeitschriften der Budoverbände

Beim Lesen von Zeitungen, zeitschriften und Rundbriefen der verschiedenen Kampfsportverbände stößt man häufig auf Beschreibung von Problemen, die bekannt erscheinen, weil sie den eigenen ähnlich sind. In jedem Fall kann man von Fehlern anderer ebenso lernen wie von den eigenen und hat den Trost, daß es anderen ähnlich geht.

Im "Ju Jutsu Journal", 6/98 beklagt auf S. 13 die Leserin Andrea Themann, daß **aus dem Landesverband zu wenig Resonanz auf einen Frauen-SV-Lehrgang kam:**..."Wir Frauen des Selbstverteidigungslehrgangs möchten nochmals an die leitenden Vereinsvertreter appellieren, die Ausschreibungen an die Sportkameradinnen und Sportkameraden weiterzuleiten..."

In der selben Ausgabe wird Bezug auf die Gerüchteküche über das **"Schreckgespenst" Prüfungsprogramm Ju Jutsu 2000** genommen (S. 29, JJ Journal 6/98).

"Ju Jutsu ist Moderne Selbstverteidigung. Darin sind sich alle, die unseren Sport betreiben, weitgehend einig. Eine moderne Selbstverteidigung muß sich den veränderten Bedingungen (...) anpassen, um dauerhaft das Prädikat modern führen zu können. Seit Bestehen des Ju-Jutsu sind nun etwa 30 Jahre vergangen, in denen sich die Inhalte des Ju-Jutsu-Systems und in unregelmäßigen Abständen die Inhalte des Prüfungsprogramms den jeweiligen Gegebenheiten angepaßt haben. Auch durch die Einführung und Entwick-

lung des Ju-Jutsu-Wettkampfes wurde die Ju-Jutsu-Selbstverteidigung entscheidend beeinflusst. Deshalb wurde in den vergangenen Jahren von den verschiedenen Seiten immer häufiger angeregt, das Ju-Jutsu-Prüfungsprogramm irgendwann einmal komplett zu überarbeiten und zu modernisieren. Dieser Zeitpunkt schien nun gekommen zu sein"

Es wurde eine Kommission gebildet, die nun das "Prüfungsprogramm 2000" erarbeiten wird (u.a. ist die bekannte Lehrgangsleiterin Simone Schlötels sowie der Vorsitzende der technischen Kommission und Videoherausgeber Bernd Hillebrand dort beteiligt).

Nach dem großen vorzeitigen Vorstandswechsel in der DTU (Deutsche Taekwon-Do Union) schreibt der neue Präsident Walter Schwarz (Taekwon-Do Spiegel 3/98, Seite 4): "...Das Wichtigste aber in den nächsten Monaten und wahrscheinlich Jahren ist, daß diese, unsere DTU auf eine neue Schiene gesetzt wird. Wir müssen den Mitgliederschwund aufhalten und wenn möglich umkehren. Dazu müssen wir es schaffen, daß sich unsere Mitglieder wieder mit uns identifizieren, daß sie sich in der Familie DTU wieder wohl fühlen, daß sie alle mit uns an einem gemeinsamen Strang ziehen, daß sie ihre kleine Welt in unserer großen wiederfinden. Hierfür bedarf es aber vieler Dinge. Ich möchte an dieser Stelle nur einige stellvertretend nennen. Zum Beispiel ist es für mich nicht einsichtig, warum langjährige, gut ausgebildete Trainer nicht ihre eigenen Schüler prüfen dürfen. Hier stelle ich mir für die Zukunft eine dreistufige Prüferlizenz vor.."

In "Karate", Ausgabe 2/98, Seite 17 greift Albrecht Pflüger in einem Leserbrief die **Diskussion über die Entwicklung des Karate auf unter der Überschrift "Quo vadis Karate?"** heißt es u.a.... "Gichin Funakoshi war immer gegen den sportlichen Wettkampf. Erst M. Nakayama entwickelte... den modernen Sportwettkampf... War aber der Spagat zwischen Karate-Do und sportlichem Wettkampf schon bisher schwierig genug, so wird er mit dieser - modernen Entwicklung völlig unmöglich und ist auch gar nicht mehr erwünscht. Deshalb werden alle alten (konservativen) Gedanken als unnötig, unbrauchbar, ja sogar als hinderlich dargestellt und rein äußerlichen Zielen geopfert (der Fernseh-fähigkeit...)..."

Das "Judo-Magazin" (5, Mai 98) schreibt auf Seite 3 durch den Redakteur Claus Beissner:

"...Im Deutschen Judobund ist in der Vergangenheit von der Spitze in Richtung auf Medaillen gearbeitet worden. Daraus bezog der DJB seine Legitimation. Und das ist auch rechtens gewesen, denn nur darüber ist - wenn auch wenig genug - in den Medien berichtet worden. Doch Sport und auch Judo ist mehr als nur der Kampf um Gold...Hier sind Überlegungen angebracht, ob nicht ein ehrenamtlicher Breiten-sport-Referent im Erwachsenen-Bereich alle Bemühungen auch der Landesportreferenten koordinieren helfen kann. In der Vergangenheit sind gemeinsame Bemühungen häufig am engen Vereinsdenken gescheitert..."

WiP



**Holt Euch die Info!
Für alle Budokas offen!
Keine Konkurrenz,
sondern eine Ergänzung.**

The new generation of selfdefence

**Info bei Chiefinstructor
J. Knust, Danzigerstr.13a
26160 Bad Zwischenahn,
Tel./ Fax 04403 - 2431**

**Der Verband im sechsten Jahr
mit F.I.S.T. (Free Individual Selfdefence Training)
und W.S. (Weapon Selfdefence)**

Horst Kallinowski, 8. Dan zeigt in dieser Technikserie mit seinem Partner Holger Thiemer, 1. Dan, eine mögliche Befreiung aus der Umklammerung von vorn, wenn die Arme frei sind.

Entscheidend dabei ist die erste Aktion (Bild 2), der dann verschiedene weitere folgen können. In dieser Befreiung schließt Kalli mit Ellenbogen- bzw. Armschlagtechniken ab. Es wäre genauso möglich, den Angreifer z.B. nach hinten aus dem Gleichgewicht und zu Boden zu bringen oder mit einem Kniestoß weiter zu machen. Hier gibt es keine allgemeingültigen Aktionen, sondern jeder sucht sich aus, was er beherrscht bzw. was er anwenden will, um z.B. nicht die Notwehr zu überschreiten.

Bild 1
Der Angreifer umklammert mit beiden Händen von vorn wobei die Arme frei bleiben.



Den Gegendruck von Holger, der sich wieder aufrichten möchte, nutzt Kalli aus und versetzt ihm eine Ellenbogentechnik (Bild 3)



Bild 4
Falls erforderlich schließt der Verteidiger endgültig mit einem Handrückenschlag zum Kopf oder Hals ab. Es könnte ein Kniestoß oder eine Trennung vom Angreifer als Schlußtechnik folgen.



Bild 2
Der Verteidiger beugt den Oberkörper nach hinten und schiebt den linken Arm ins Gesicht des Angreifers und streckt ihn (z.B. auf die Nase) und drückt so dessen Oberkörper nach hinten.



Bild 5 (entspricht Bild 3) und Bild 6 (entspricht Bild 4) zeigen die Abschlußtechniken noch einmal aus einer anderen Perspektive. Bild 5

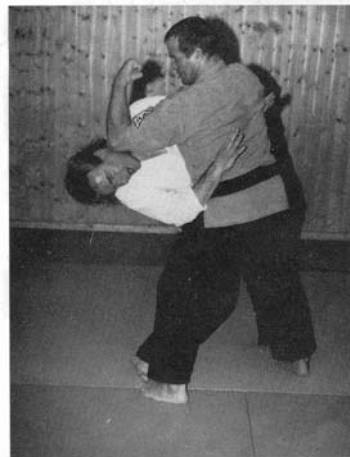
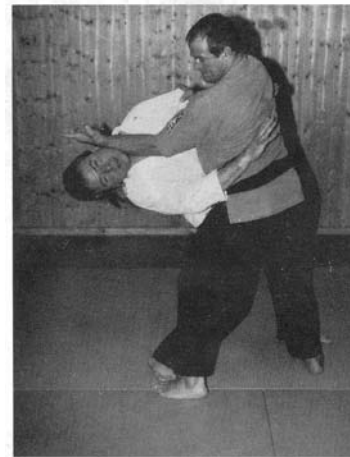


Bild 6



Jubiläumslehrgang in Bad Aibling

Am 22.11.1997 wurde in der Budoschule Yeon Moo Kwan Bad Aibling ein Jubiläumslehrgang durchgeführt. Schulleiter Bernhard Trautinger feierte sein 15-jähriges Budosportjubiläum und Schulleiterin Birgit Trautinger ihr 5-jähriges. Als Gastlehrer wurde BFAK Präsident Shihan Siegfried Lory eingeladen. Er feierte sein 35-jähriges Budojubiläum. Es haben insgesamt 33 Budoka teilgenommen. Nach dem Aufwärmen, Fallschule und Gymnastik folgte Selbstverteidigung aus dem Jiu-Jitsu und Aikido gegen verschiedene Angriffe. Am Nachmittag stand dann Hanbo-Jitsu auf dem Programm. Als erstes wurde Stockhandhabung trainiert, danach Hanbo-Jitsu Kata und Hanbo-Jitsu Selbstverteidigung gegen verschiedene Angriffe.

B. Trautinger



LehrgangsteilnehmerInnen des Jubiläumslehrganges

Formenmeisterschaft Karate und Taekwon-Do am 24.4. 1998 in Bad Aibling



Die TeilnehmerInnen der Formenmeisterschaft

Aibling

Am Samstag, dem 25.4. 1998 fand in der Budosportschule Yeon Moo Kwan in Bad Aibling eine Formenmeisterschaft (Kata/Hyong/Poomse) statt. Die Schirmherrschaft hatte Budogroßmeister Siegfried Lory, 10. Dan und Präsident des Bayerischen Fachverbandes für asiatische Kampfsportarten. Die Kinder und Jugendlichen und Erwachsenen bis zum Blaugurt zeigten gute Leistungen und machten den Punktrichtern die Arbeit nicht leicht. Neben den Wettbewerben gab es

auch ein interessantes Vorführungsprogramm so daß Teilnehmer und Zuschauer dieses Wettbewerbes zufrieden sein konnten ebenso wie die Organisatoren Bernhard und Birgit Trautinger.

Wirksame Selbstverteidigung für Erwachsene

mit der philippinischen Kampfkunst Modern Arnis

im Deutschen Arnis Verband (DAV)

- Sie sind aus dem Wettkampfbereich heraus und suchen einen effektiven Budo-Kampfstil zur persönlichen Fitneß und zum Selbstschutz
- Sie wollten eigentlich schon immer Kampfkunst betreiben, haben aber noch nicht den richtigen Stil gefunden

Beim Modern Arnis finden Sie die passende Alternative. Der DAV vermittelt Ihnen eine Trainingsmöglichkeit in Ihrer Nähe, wo Sie unter Gleichgesinnten und mit Spaß unter fachkundiger Anleitung trainieren können.

Bitte wenden Sie sich an den DAV: Bundestrainer Dieter Knüttel, Selzer Straße 11, 44269 Dortmund (Tel.: 0231-4948060) oder Vorsitzender Helmut Meisel (040-2503617), oder für Süd-Deutschl., Hans Karrer (0731-6021709)

IMPRESSUM

Name: Budo-Sport-Report

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Auflage: 2000

Kosten: 3,00 DM/ Stück

Herausgeber: Verlag Peters, Postfach 103014, 44030 Dortmund, Tel.: 0231-728 22 20, Fax 0231-8820091

Verantwortlich: Wilfried Peters, Kleiststraße 23, 44147 Dortmund, Mobil: 0177-34 99 161

Redaktion und Anzeigen: W. Peters

Bankverbindung:

BSR, W. Peters, Kto.: 021 001 198

Stadtparkasse Dortmund

(440 501 99)

Layout und Vertrieb:

Peters Verlag

Druckerei:

Uwe Nolte, Iserlohn/Westfalen

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck und Auszüge nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion. Für eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen; eine Rücksendung erfolgt nur, wenn Porto beigefügt ist. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Die eingesandten Manuskripte müssen frei von Rechten Dritter und zur ausschließlichen Verwendung durch den Verlag geeignet sein. Durch die Annahme eines Manuskriptes gehen die Rechte auf den Verlag über. Bei Nichtlieferung aufgrund von Streik, höherer Gewalt bestehen keine Ansprüche aus Abos oder Anzeigenaufträgen.

Gültige Anzeigenpreisliste 1/98 (alle Beträge zzgl. MWST)

s/w mit reprofähigen Vorlagen

1 Seite 550,-DM

2/3 Seite 400,-DM

1/2 Seite 300,-DM

1/3 Seite 220,-DM

1/4 Seite 175,-DM

1/8 Seite 100,-DM

1/16 Seite 50,-DM

1/32 Seite 25,-DM

Aufpreise:

Umschlagseiten innen 20%

Umschlagseite außen 30%

farbige Anzeigen (keine Gewähr für Abweichungen beim Farbverlauf) nur 1/1 oder 1/2 Seite 20% pro Farbe
spezielle Platzierungswünsche 10%
Überformate 10%

Sonstiges:

Belegung von Verbandsseiten (keine Werbung) 100,-DM/Seite + MWST

plus Kosten für Fotos, Textgestaltung (wenn nicht fertig angeliefert)

Beilage von Ausschreibungen,

Einladungen u.ä. 5 Pfennig/Stück

DIN-A-4 Kopierkosten und 10

Pfennig pro Stück Portokostenanteil

Weitere Infos über Möglichkeiten sowie die allg. Geschäftsbedingungen auf Anfrage

4. Offene Taekwon-Do Weltmeisterschaft in

England, National Indoor Arena Birmingham, vom 3. - 4. Oktober 1998

Diese etablierte Meisterschaft hat schon drei Mal in Leicester stattgefunden und wurde nun in eine der größten Hallenanlagen Europas verlegt. Für die Organisation steht der bekannte Verbandspräsident D. K. Oliver, 5 Tollgate Road, Southam, Warwickshire CV33 0 EE England, Tel.: 01926-815632, Fax: 01926-813450, Mobil 0370-917233

Deutsche Einzelmeisterschaften All-Style-Semikontakt, Kata und Waffenformen der IBF

am 20.9. 1998 in Oldenburg (offen für alle Verbände und Stile mit unbedingter Voranmeldung schriftlich bis zum 6.9.1998 an Klaus Mursch, Finkenweg 3, 45899 Gelsenkirchen

3rd European Global Taekwon-Do Open Championships vom 16.-18.10. 1998 in Eschwege veranstaltet von der GTF-Germany, Robert Borja, Wiesenstraße 10, 37276 Meinhard 3, 05651-70920

Plan 2. Jahreshälfte 1998 der EBF, Euro-Budo-Föderation 5.9. 1998

Ehrung des Euro Budo Gründers E. van Stiphout, Belgien sowie Danprüfungen 13.09. 1998

Europameisterschaft in Leopoldshöhe 7.11. 1998

Westdeutsche Meisterschaft im Kempo

Info: Thomas Hackenberg
0201-59 82 84

WMAS (World Martial Arts Society)

ging mit einer großen Meisterschaft und der 2. Ausgabe der Verbandszeitschrift "Forum" an die Öffentlichkeit. Wer sich für weitere Aktivitäten des Dachverbandes für asiatische Kampfkünste interessiert, kann sich an den bekannten Kämpfer Thomas Seckelmann oder Bernd Fein in der Geschäftsstelle des Verbandes wenden (Friedhofstraße 8, 58507 Lüdenscheid, 02351-28766.

4. Weserberglandpokalturnier am Samstag, dem 29.08. 1998 in

Höxter (Bielenberghalle) nach der Wettkampfordnung der ITF-D (Semikontakt mit Stop), Veranstalter Satori Höxter e.V., W. Bergner, Triftweg 5, 37671 Höxter, 05271-8087

Kickboxlehrgang für Schlag- und Tritotechniken in Isernhagen bei Hannover

mit Ingo Grete, 1.Dan und Karl Karberg, 3. Dan offen für alle Budokas am 18.10 1998, Info bei Michael Werk, Herrenwiesen 50, 30916 Isernhagen, Tel.: 05139-896618

weitere Termine:

05.09. 1998

Jiu-Jitsu Querschnitt Straßen SV

07.11. 1998

Hapkido SV Lehrgang

21. - 22.11. 1998

Internationales Kampfsportwochenende in Aalborg (Dänemark) mit Chi-Ryu, Arnis, JJ, Aikido...

International Jiu Jitsu Information Centre, De MEESTER Charles,
Rabotstraat 83, B-9000 Gent
Tel.: ..32/(09)225 64 26 (Europäische Termine)

Muay-Thai & Kick-

Boxing News heißt die neue Verbandszeitschrift des MTBD und IKBF

(Redaktionsanschrift D. Tübnau, Bergheimer Straße 5, 41515 Grevenbroich, in der auch der Terminplan des Verbandes veröffentlicht wurde:

12.09. 1998

Internationale IAMTF Muay-Thai Gala in Datteln und Länderkampf

25.10. 1998

Muay-Thai und Kick-Box-Gala in Brunssum

21.11. 1998

Kick-Box-Gala in Goch

Wer Interesse an Tang

Soo Do hat, kann sich wenden an:

Frank M. Schneider,

Kirchhoffsweg 2 a, 58239

Schwerte, 02304-70644

DAV (Deutscher Asien Kampfsportverband) Termine

05.09. 98 Kobudo-Seminar

26.09. 98 Tonfa Seminar

27.09. 98 Tonfa Liztenzlehrg.

10.10.98 Deutsche Semikontakt-Meisterschaft

24.10.98 Bo-Lehrgang, Arnis

14.11.98 Tonfa-Lizenz-Lehrg.

15.11.98 Tonfa-Seminar

22.11.98 TKD Seminar

05.12.98 Trainer-Lehrgang

Info.: DAV (Deutscher Asien

Kampfsport Verband),

Bertholdstr. 33

D-91448 Emskirchen

09104-1337

WOK

World of Kickboxing

Unabhängiges Fachmagazin für Kickboxing (bundesweit),

das alle zwei Monate er-

scheint. Inhalt: alles, was mit

Sportkarate und Kickboxen

zu tun hat. Das Magazin

kann nur über den Verlag

direkt bezogen werden:

WOK, Wichernweg 26, 96106

Ebern, Jürgen Schorn Ver-

lag, Tel.: 09531-1275

WAKO NRW Team Fight

05.09. 1998 in Bielefeld für Semikontakt und Leichtkontakt

Info und Meldung: WAKO NRW e.V. Sieghütter Hauptweg 9, 57072 Siegen, Jens Walbersdorf Tel.: 02762-690294

Georg F. Brückner Pokal

3. - 04. 10. 1998

Giersberghalle in Siegen

Semikontakt

Leichtkontakt

Vollkontakt

Hard-/Softstyle Formen

Anmeldung und Info:

Jens Walbersdorf, (WAKO-

NRW) Sieghütter Hauptweg 9

57072 Siegen, Fax: 0271-

484192

Fachbücher für Kampfsportler

Karate...mit bloßen Händen ...die exakte Grundtechnik, 141 Abb.	DM 11,80
Die 12 Karate-Kata ...die wichtigen Kata, genau beschrieben, 491 Abb.	DM 19,80
Taekwondo ...der Kompaktlehrgang wirksamer Kampftechnik, 104 Abb.	DM 11,80
Die 12 Taekwondo-Hyongs ...alle technischen Einzelheiten, 436 Abb.	DM 19,80
Kung-Fu ... Geist und Technik des chinesischen Boxens, 144 Abb.	DM 19,80
Sai ... die dynamische Verteidigungstechnik mit der Waffe, 114 Abb.	DM 18,80
Boxen - Fechten mit der Faust ... der moderne Faustkampf, 80 Abb.	DM 16,80
Selbstverteidigung für den Ernstfall ... Defense-Technik, 260 Abb.	DM 18,80
Thai-Boxen ... der harte asiatische Vollkontaktkampf, 215 Abb.	DM 19,80
Kendo ... Lehrbuch des japanischen Schwertkampfes, 700 Abb.	DM 32,80
Iai-do ... das blitzschnelle, präzise Ziehen der Waffe, 192 Abb.	DM 16,80
Kyudo ... die Kunst des japanischen Schwertkampfes, 231 Abb.	DM 32,80
Arnis Escrima Kali ... Lehrbuch für den Stockkampf, 198 Abb.	DM 29,80
Shuriken ... sicherer Umgang mit Wurfsternen, 103 Abb.	DM 16,80
Sportliches Messerwerfen ... treffen mit dem Wurfmesser, 48 Abb.	DM 15,80
Das Kampfsport-Lexikon ... die Kampfkünste der Welt, 51 Abb.	DM 26,80

... viele weitere Kampfsportbücher lieferbar!

Schreiben Sie uns oder rufen Sie an — bebildeter Prospekt gratis!

VERLAG WEINMANN Beckerstr. 7, 12157 Berlin Tel.: (030) 855 48 95

Qualität zu fairen Preisen !



ANZÜGE
für alle Budo-Sportarten

AUFNÄHER
nach Ihren Wünschen

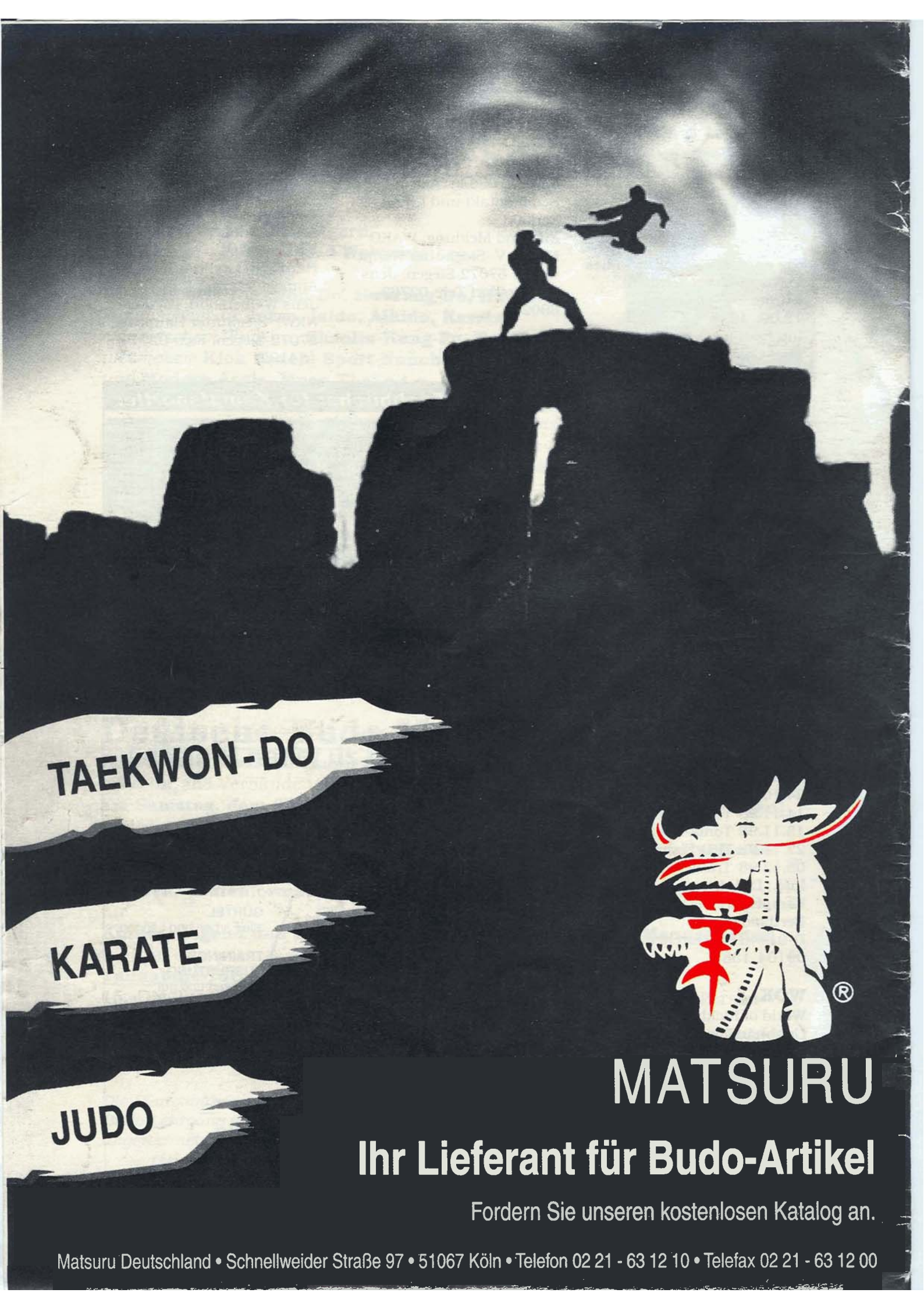
GÜRTEL
alle Farben und Längen

**TRAININGS-
AUSRÜSTUNG**
preiswert und gut

JUDOMATTEN
- Neu
- gebraucht
- Sonderposten

Burkhard Bernhöle
Budoartikel
Hoest 22, 59320 Ennigerloh

Telefon: 025 24/43 23
Fax: 025 24/95 13 03
Mobil 01 71/38 509 55



TAEKWON-DO

KARATE

JUDO



MATSURU

Ihr Lieferant für Budo-Artikel

Fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an.

Matsuru Deutschland • Schnellweider Straße 97 • 51067 Köln • Telefon 02 21 - 63 12 10 • Telefax 02 21 - 63 12 00